



# Qualitätsbericht

# 2019

Städt. Krankenhaus Maria-Hilf Brilon gGmbH  
Am Schönschede 1 · 59929 Brilon  
Telefon: 02961/780-0  
[www.krankenhaus-brilon.de](http://www.krankenhaus-brilon.de)

STÄDT. KRANKENHAUS  
**MARIA-HILF**  
IM GESUNDHEITSPARK  
**BRILON**<sub>gGmbH</sub>

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort	_____	1
Einleitung	_____	2
A	Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts _____	2
A-0	Fachabteilungen _____	2
A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses _____	3
A-1.2	Leitung des Krankenhauses/Standorts _____	3
A-1.3	Weitere Institutionskennzeichen des Krankenhauses _____	4
A-2	Name und Art des Krankenhausträgers _____	4
A-3	Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus _____	4
A-4	Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie _____	4
A-5	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses _____	4
A-6	Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses _____	8
A-7	Aspekte der Barrierefreiheit _____	9
A-7.1	Ansprechpartner für Menschen mit Beeinträchtigung _____	9
A-7.2	Aspekte der Barrierefreiheit _____	9
A-8	Forschung und Lehre des Krankenhauses _____	10
A-8.1	Forschung und akademische Lehre _____	11
A-8.2	Ausbildung in anderen Heilberufen _____	11
A-9	Anzahl der Betten _____	11
A-10	Gesamtfallzahlen _____	11
A-11	Personal des Krankenhauses _____	11
A-11.1	Ärzte und Ärztinnen _____	11
A-11.2	Pflegepersonal _____	12
A-11.3	Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Psychiatrie und Psychosomatik _____	14

A-11.4	Spezielles therapeutisches Personal _____	16
A-12	Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung _____	20
A-12.1	Qualitätsmanagement _____	20
A-12.2	Klinisches Risikomanagement _____	20
A-12.3	Hygienebezogene und infektionsmedizinische Aspekte _____	22
A-12.4	Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement _____	27
A-12.5	Arzneimitteltherapiesicherheit (AMTS) _____	28
A-13	Besondere apparative Ausstattung _____	29
A-14	Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des GBA gemäß § 136c Absatz 4 SGB V _____	30
A-14.1	Teilnahme an einer Notfallstufe _____	30
A-14.3	Teilnahme am Modul Spezialversorgung _____	31
A-14.4	Kooperation mit Kassenärztlicher Vereinigung (gemäß § 6 Abs. 3 der der Regelungen zu den Notfallstrukturen) _____	31
B	Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen ____	32
B-[1]	Innere Medizin _____	32
B-[2]	Geriatric _____	39
B-[3]	Innere Medizin/Schwerpunkt Kardiologie _____	46
B-[4]	Innere Medizin/Schwerpunkt Gastroenterologie _____	51
B-[5]	Allgemeine Chirurgie _____	58
B-[6]	Allgemeine Chirurgie/ Unfallchirurgie _____	65
B-[7]	Allgemeine Chirurgie / Wirbelsäulenchirurgie _____	73
B-[8]	Urologie _____	78
B-[9]	Frauenheilkunde _____	84
B-[10]	Geburtshilfe _____	91
B-[11]	Intensivmedizin _____	99
C	Qualitätssicherung _____	103
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V _____	103

Qualitätsbericht 2019  
Städt. Krankenhaus Maria-Hilf Brilon gGmbH

C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V _____	103
C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung _____	103
C-5	Umsetzung der Mindestmengenregelungen - Begründungen bei Nichterreichen der Mindestmenge _____	104
C-5.1	Leistungsbereiche, für die gemäß der für das Berichtsjahr geltenden Mindestmengenregelungen Mindestmengen festgelegt sind _____	104
C-5.2	Leistungsbereiche, für die im Prognosejahr gemäß Mindestmengenregelungen Mindestmengen erbracht werden sollen _____	104
C-6	Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V _____	105
C-7	Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V _____	105
C-8	Umsetzung der Pflegepersonalregelung im Berichtsjahr _____	105
C-8.1	Monatsbezogener Erfüllungsgrad der PpUG _____	105
C-8.2	Schichtbezogener Erfüllungsgrad der PpUG _____	106

## Vorwort



### **LiebeLeserinnen und Leser,**

die Städt. Krankenhaus Maria-Hilf Brilon gGmbH im Gesundheitspark Brilon gehört zu den leistungsstärksten Krankenhäusern der Grund- und Regelversorgung in unserer Region. Unser Krankenhaus verfügt über zehn verschiedene Fachrichtungen. Des Weiteren bieten unsere externen Partner im Gesundheitspark Brilon zehn weitere Fachrichtungen an. Mit rund 440 Mitarbeitern sind wir ein mittelgroßes Unternehmen in Trägerschaft der Stadt Brilon.

Für den Altkreis Brilon, dem östlichen Hochsauerland und Teile von Norshessen, ist das Städt. Krankenhaus Maria-Hilf Brilon ein medizinisch und pflegerisch bedeutsames Versorgungszentrum für die Patienten und ihre Angehörigen im stationären, sowie auch im ambulanten Bereich.

Dieser Verantwortung bewusst, arbeiten wir stetig daran, unsere Qualität im Bereich der Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität zu optimieren. Das heißt, dass Sie von Behandlungsbeginn bis nach Entlassung bestmöglich versorgt werden.

In der Strukturqualität heißt das unter anderem, dass auch bauliche Anforderungen angepasst und optimiert wurden und werden. So sind fast alle Stationen und Stationsabschnitte komplett renoviert und mit neuester Technik ausgestattet. Ansprechendes Design, Funktionalität und aktuellen Anforderungen der Medizin und Pflege werden hier vereint und zeichnen die neuen Stationen aus. Wir bieten Ihnen als Standard komfortable 2- Bett Zimmer mit angeschlossener geräumiger, barrierefreier Nasszelle. Die letzten Stationsabschnitte sind aktuell in baulichen Maßnahmen und durch geschickte Aufteilung und Abtrennung kommen diese nicht in den Kontakt mit den laufenden Stationen und höchster hygienischer Standard wird weiter gewährleistet.

In unserem jährlichen Qualitätsbericht soll Ihnen die Hochwertigkeit und Transparenz unseres Hauses über unsere Erfahrung, unseren Bildungsstand, unseren klinischen Versorgungsmöglichkeiten und unserem persönlichen Engagement einen Einblick gewähren, wie wir mit unseren Möglichkeiten stets daran arbeiten, noch besser zu werden.

Regelmäßige jährliche Zertifizierungen zeigen die hohen Standards, die wir erfüllen. Die Ansprüche an die Medizin und Pflege steigen stetig. Unser Anspruch daran, Ihnen die beste Qualität zu liefern, steigt ebenso. Medizin und Pflege arbeiten als Team eng zusammen und so werden alle medizinischen Notwendigkeiten und pflegerischen Erfahrungen optimal aufeinander abgestimmt und optimieren die Prozessqualität.

In der Ergebnisqualität heißt das für Sie, dass Sie zufrieden sind mit der Behandlung und Ihrem Aufenthalt in unserem Haus. Ihre Zufriedenheit ist unser Anspruch.

## Einleitung

### Verantwortliche:

<u>Verantwortlicher:</u>	<u>Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht: Krankenhausleitung</u>
<u>Name/Funktion:</u>	Herr René Thiemann, Geschäftsführer
<u>Telefon:</u>	02961 780 1204
<u>Fax:</u>	02961 780 8211240
<u>E-Mail:</u>	info@kh-brilon.de
<u>Verantwortlicher:</u>	<u>Für die Erstellung des Qualitätsberichts</u>
<u>Name/Funktion:</u>	Frau Jennifer Bestfater, Qualitätsmanagement
<u>Telefon:</u>	02961 780 1271
<u>Fax:</u>	02961 780 8211271
<u>E-Mail:</u>	jennifer.bestfater@kh-brilon.de

### Links:

<u>Link zur Internetseite des Krankenhauses:</u>	<a href="http://www.krankenhaus-brilon.de">http://www.krankenhaus-brilon.de</a>
<u>Link zu weiteren Informationen zu diesem Qualitätsbericht:</u>	<a href="https://www.krankenhaus-brilon.de/de/hygiene-und-qualitaet/qualitaet.php">https://www.krankenhaus-brilon.de/de/hygiene-und-qualitaet/qualitaet.php</a>

## A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts

### A-0 Fachabteilungen

	ABTEILUNGSART	SCHLÜSSI	FACHABTEILUNG
1	Hauptabteilung	0100	Innere Medizin
2	Hauptabteilung	0102	Geriatric
3	Hauptabteilung	0103	Innere Medizin/Schwerpunkt Kardiologie
4	Hauptabteilung	0107	Innere Medizin/Schwerpunkt Gastroenterologie
5	Hauptabteilung	1500	Allgemeine Chirurgie
6	Hauptabteilung	1590	Allgemeine Chirurgie/ Unfallchirurgie

	ABTEILUNGSART	SCHLÜSSI	FACHABTEILUNG
7	Hauptabteilung	1591	Allgemeine Chirurgie / Wirbelsäulenchirurgie
8	Belegabteilung	2200	Urologie
9	Hauptabteilung	2425	Frauenheilkunde
10	Hauptabteilung	2500	Geburtshilfe
11	Hauptabteilung	3600	Intensivmedizin

## A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

<b><u>Name:</u></b>	Städt. Krankenhaus Maria-Hilf Brilon gGmbH
<b><u>PLZ:</u></b>	59929
<b><u>Ort:</u></b>	Brilon
<b><u>Straße:</u></b>	Am Schönschede
<b><u>Hausnummer:</u></b>	1
<b><u>IK-Nummer:</u></b>	260590696
<b><u>Standort-Nummer:</u></b>	0
<b><u>Telefon-Vorwahl:</u></b>	02961
<b><u>Telefon:</u></b>	780 0
<b><u>Krankenhaus-URL:</u></b>	<a href="http://www.krankenhaus-brilon.de">http://www.krankenhaus-brilon.de</a>

### A-1.1 Leitung des Krankenhauses/Standorts

<b><u>Leitung:</u></b>	<b><u>Verwaltungsleitung</u></b>
<b><u>Name/Funktion:</u></b>	Herr René Thiemann, Geschäftsführer
<b><u>Telefon:</u></b>	02961 780 1240
<b><u>Fax:</u></b>	02961 780 8211240
<b><u>E-Mail:</u></b>	info@kh-brilon.de

<b><u>Leitung:</u></b>	<b><u>Ärztliche Leitung</u></b>
<b><u>Name/Funktion:</u></b>	Dr. med. Marc Garbrecht, Chefarzt der Inneren Medizin und Kardiologie
<b><u>Telefon:</u></b>	02961 780 1232
<b><u>Fax:</u></b>	02961 780 821232
<b><u>E-Mail:</u></b>	Sekretariat.Innere@kh-brilon.de

<u>Leitung:</u>	<u>Pflegedienstleitung</u>
<u>Name/Funktion:</u>	Herr Thomas Pape, Pflegedirektor
<u>Telefon:</u>	02961 780 1476
<u>Fax:</u>	02961 780 1452
<u>E-Mail:</u>	Angela.schmidt@kh-brilon.de

## A-1.2 Weitere Institutionskennzeichen des Krankenhauses

### A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

<u>Name des Trägers:</u>	Stadt Brilon
<u>Träger-Art:</u>	öffentlich

### A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

#### Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Trifft nicht zu

### A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

<u>Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung?</u>	Nein
---	------

### A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

MEDIZINISCH-PFLEGERISCHES LEISTUNGSANGEBOT	
1	Akupressur <i>Akupressur bieten wir unseren Patienten über die physiotherapeutische Praxis Promotio an.</i>
2	Akupunktur <i>Akupunkturbehandlungen werden unseren Patienten über eine, dem Gesundheitspark Brilon angeschlossene und niedergelassene Praxis mit dem Schwerpunkt auf Traditioneller Chinesischer Medizin (TCM) angeboten.</i>
3	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare <i>Auf Wunsch unserer Patienten werden deren Angehörige in den Behandlungsprozess einbezogen. So bieten wir z.B. das Konzept der familialen Pflege an. Darüber hinaus dienen zur Information regelmäßige Vortragsveranstaltungen, der Internetauftritt und Flyer.</i>
4	Atemgymnastik/-therapie

MEDIZINISCH-PFLEGERISCHES LEISTUNGSANGEBOT

*Gezielte Atemgymnastik und -therapie zur Stärkung der Atemmuskulatur und Erhöhung der Atemleistung wird unseren Patienten über eine kooperierende Logopädiepraxis angeboten.*

5	Spezielle Angebote zur Betreuung von Säuglingen und Kleinkindern
	<i>Hierzu zählen unsere Kinderärztin, Babyschwimmen, Babymassagen, Still- und Laktationsberatung sowie das Prager-Eltern-Kind-Programm.</i>
6	Basale Stimulation
	<i>Regelmäßig werden Mitarbeiter aus der Gesundheits- und Krankenpflege im Bereich der Basalen Stimulation geschult und weitergebildet.</i>
7	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung
	<i>Unser Sozialdienst vor Ort berät zu beruflichen Maßnahmen sowie zur Rehabilitation.</i>
8	Bewegungsbad/Wassergymnastik
	<i>Wir führen Übungsbehandlungen im Wasser unter Nutzung der Wärmewirkung und des Auftriebes durch und ermöglichen somit auch unseren Patienten mit Mobilitätseinschränkungen mehr Bewegungsfreiheiten.</i>
9	Sporttherapie/Bewegungstherapie
	<i>Sport- und bewegungstherapeutische Möglichkeiten bspw. im Bereich der medizinischen Trainingstherapie und dem Rehasport, bieten wir unseren Patienten in Kooperation mit der physiotherapeutischen Praxis Promotio an.</i>
10	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)
	<i>Bobath- Therapien sowohl für Erwachsene als auch für Kinder wenden wir fachübergreifend an.</i>
11	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen
	<i>Das Krankenhaus ist durch die Deutsche Diabetes Gesellschaft für Diabetes mellitus Typ I und II zertifiziert. Speziell geschultes Personal (Diabetologen &amp; Diabetesberater) stehen unseren Patienten vor Ort bei Fragen zur Seite und bieten u.a. Kochkurse und Diabetesschulungen an.</i>
12	Diät- und Ernährungsberatung
	<i>Für die Diät- und Ernährungsberatung stehen Ernährungsberater zur Verfügung. Bei Bedarf beraten sie die Patienten im persönlichen Gespräch und erörtern die individuelle Ernährungssituation.</i>
13	Entlassmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege
	<i>Wir verfügen im Haus über einen Patientenbegleitedienst.</i>
14	Ergotherapie/Arbeitstherapie
	<i>Zur Förderung der körperlichen, geistigen, sozialen und beruflichen Selbstständigkeit wird die Handlungsfähigkeit unserer Patienten durch erfahrene Ergotherapeuten unterstützt, erhalten und gefördert.</i>
15	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege
	<i>Casemanager arbeiten abteilungsübergreifend in den Bereichen der Bezugspflege.</i>
16	Fußreflexzonenmassage
	<i>Die Fußreflexzonenmassage dient der gezielten Stimulation von Körper und Organen und wird in Kooperation mit der Physiotherapiepraxis angeboten.</i>
17	Geburtsvorbereitungskurse/Schwangerschaftsgymnastik
	<i>Durch die kompetente Beratung und Begleitung geschulter Kinderkrankenschwestern und Hebammen werden unsere Patientinnen auf die Geburt ihres Kindes vorbereitet.</i>
18	Kinästhetik

MEDIZINISCH-PFLEGERISCHES LEISTUNGSANGEBOT

*Die fachübergreifende Anwendung des kinästhetischen Konzeptes, vornehmlich im Bereich der geriatrischen Komplexbehandlung, arbeitet mit neuen Bewegungsmöglichkeiten zur Reduzierung körperlicher Belastung.*

19	<p>Kontinenztraining/Inkontinenzberatung</p> <p><i>Kontinenztraining und Inkontinenzberatung werden fachübergreifend in der gynäkologischen und urologischen Abteilung angeboten.</i></p>
20	<p>Manuelle Lymphdrainage</p> <p><i>Manuelle Lymphdrainage zählt zum Leistungsspektrum des Zentrums für Rehabilitation und Prävention des Städt. Krankenhauses Maria-Hilf.</i></p>
21	<p>Naturheilverfahren/Homöopathie/Phytotherapie</p> <p><i>Homöopathische und phytotherapeutische Behandlungen bieten wir im Bereich der Geburtshilfe und über eine angegliederte, niedergelassene Praxis mit dem Schwerpunkt der Traditionellen Chinesischen Medizin an.</i></p>
22	<p>Physikalische Therapie/Bädertherapie</p> <p><i>Die physikalische Therapie wendet u.a. medizinische Bäder, hydrotherapeutische, elektrotherapeutische und Ultraschallverfahren an.</i></p>
23	<p>Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie</p> <p><i>Physiotherapien können sowohl für Einzelne als auch für Gruppen angeboten werden. Dazu zählen die erweiterte ambulante Physiotherapie (EAP), Krankengymnastik am Gerät sowie medizinische Trainingstherapien.</i></p>
24	<p>Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse</p> <p><i>Präventive Leistungsangebote sowie Präventionskurse beziehen sich auf Themen der Ernährung, Adipositas und Koronarerkrankungen.</i></p>
25	<p>Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst</p> <p><i>Der Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie betreut unsere Patienten im Haus. Außerdem besteht eine Kooperation mit psychiatrischen und psychotherapeutischen Kliniken.</i></p>
26	<p>Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik</p> <p><i>Übungen für den Rücken und die Wirbelsäule bieten wir auch präventiv in Kooperation mit dem Rehasentrum Promotio an.</i></p>
27	<p>Säuglingspflegekurse</p> <p><i>Über die Elternschule stehen Eltern und ihren Kindern vielfältige Angebote wie Aquafitness für Babys oder PEKIP bereit.</i></p>
28	<p>Schmerztherapie/-management</p> <p><i>Im Bereich der schmerztherapeutischen Behandlung wenden wir das multimodale Assessment zur sicheren Schmerzeinschätzung an.</i></p>
29	<p>Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen</p> <p><i>Das Krankenhaus bietet ein Beratungs- und Schulungsangebot für pflegende Angehörige an. Die Zielgruppe der familialen Pflege sind Angehörige von Patienten, die voraussichtlich auch nach dem Krankenhausaufenthalt pflegerisch betreut werden müssen.</i></p>
30	<p>Spezielles Leistungsangebot von Entbindungspflegern/Hebammen</p> <p><i>Spezielle Leistungen wie die Betreuung von Unterwassergeburten übernehmen unsere Hebammen.</i></p>
31	<p>Spezielles pflegerisches Leistungsangebot</p>

MEDIZINISCH-PFLEGERISCHES LEISTUNGSANGEBOT	
	<i>Regelmäßige Pflegevisiten gewährleisten die Qualität unserer pflegerischen Versorgung. Individuelle Pflegeprobleme oder Bedürfnisse werden erkannt und Maßnahmen hin zu einer optimalen Versorgung ergriffen.</i>
32	<p>Stillberatung</p> <p><i>Patientinnen werden während der Zeit, in der sie ihre Kinder stillen, von geschulten Kinderkrankenschwestern und Laktationsberaterinnen unterstützt.</i></p>
33	<p>Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie</p> <p><i>Die Logopäden diagnostizieren und behandeln organisch oder funktionell verursachte Kommunikationsstörungen bei Patienten aller Altersgruppen. Zum Leistungsspektrum gehört dabei auch die intensive Beratung von Patienten und Angehörigen.</i></p>
34	<p>Stomatherapie/-beratung</p> <p><i>Die Anlage eines künstlichen Darmausgangs (Stoma) stellt für jeden einen einschneidenden Eingriff dar. Stomatherapeuten unterstützen Sie im Umgang mit Ihrem künstlichen Darmausgang, leiten unsere Patienten an und geben Hilfestellungen.</i></p>
35	<p>Traditionelle Chinesische Medizin</p> <p><i>TCM wird über eine dem Haus angegliederte Praxis angeboten.</i></p>
36	<p>Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik</p> <p><i>Der Sozialdienst wird in Zusammenarbeit mit dem Entlassmanagement für unsere Patienten beratend, unterstützend und organisatorisch tätig. Hierzu zählt u.a. die Versorgung mit Hilfsmitteln wie z.B. Rollatoren, Rollstühlen und einem Pflegebett.</i></p>
37	<p>Wochenbettgymnastik/Rückbildungsgymnastik</p> <p><i>Eine kompetente Beratung und Begleitung durch geschulte Kinderkrankenschwestern und Hebammen unterstützen unsere Patientinnen bei der Wochenbett- und Rückbildungsgymnastik.</i></p>
38	<p>Wundmanagement</p> <p><i>Zur Umsetzung einer modernen Wundversorgung stehen als Berater mehrere ausgebildete Wundexperten zur Verfügung.</i></p>
39	<p>Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen</p> <p><i>Unser Krankenhaus steht vielen Selbsthilfegruppen, die sich mit gesundheitlichen Themen beschäftigen, offen. In unseren Konferenzräumen bieten wir die Möglichkeit für regelmäßige Gruppentreffen und Veranstaltungen an.</i></p>
40	<p>Aromapflege/-therapie</p> <p><i>Das Verfahren der Aromapflege und Therapie setzen wir z.B. bei Entbindungen zur Entspannung unserer Patientinnen ein, aber auch im Bereich der Basalen Stimulation.</i></p>
41	<p>Audiometrie/Hördiagnostik</p> <p><i>Es kommen unterschiedliche Untersuchungsverfahren zur Audiometrie bzw. Hördiagnostik zur Anwendung, bspw. Gehörscreenings bei Neugeborenen.</i></p>
42	<p>Belastungstraining/-therapie/Arbeitserprobung</p> <p><i>Belastungstrainings und Arbeitserprobungen werden durch eine Physiotherapiepraxis angeboten. Dadurch kann die Eignung bestimmter Tätigkeiten oder eines Berufes als Neuorientierung abgeklärt werden.</i></p>
43	<p>Biofeedback-Therapie</p> <p><i>Im Krankenhaus Maria-Hilf werden als psychotherapeutische Entspannungsverfahren u.a. die Biofeedback-Therapie und die Elektrostimulation eingesetzt.</i></p>
44	<p>Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/Konzentrationstraining</p> <p><i>Diese Trainings gehören zum Assessmentbereich der geriatrischen Komplexbehandlung.</i></p>

MEDIZINISCH-PFLEGERISCHES LEISTUNGSANGEBOT	
45	<p>Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation (PNF)</p> <p><i>Die Behandlungsmethode wird über das Rehasentrum Promotio angeboten.</i></p>
46	<p>Sozialdienst</p> <p><i>Bei Fragen zur Pflege zu Hause, beruflichen Problemen, Arbeits- oder Berufsunfähigkeit sowie Maßnahmen zur Rehabilitation stehen unseren Patienten die erfahrenen Mitarbeiterinnen des Sozialdienstes zur Seite.</i></p>
47	<p>Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit</p> <p><i>Um es Interessenten zu ermöglichen, unsere Einrichtung kennenzulernen, bieten wir u.a. Besichtigungen, Kreißsaalführungen, Vorträge, Medizindialoge, Tage der offenen Tür, Printmedien, Informationsveranstaltungen, Kultur im Krankenhaus und Informationen über unsere Homepage an.</i></p>
48	<p>Spezielles Leistungsangebot für neurologisch erkrankte Personen</p> <p><i>Neurologisch erkrankte Patienten werden im Rahmen der geriatrischen Komplexbehandlung umfassend versorgt. So arbeiten verschiedene Berufsgruppen u.a. Physio- und Ergotherapeuten sowie Logopäden nach anerkannten Therapiemethoden wie z.B. dem Bobathkonzept zusammen.</i></p>
49	<p>Vojtathérapie für Erwachsene und/oder Kinder</p> <p><i>Bei Beschwerden des zentralen Nervensystems sowie des Haltungs- und Bewegungsapparates bieten wir die Vojtathérapie sowohl für Erwachsene als auch für Kinder im Rehasentrum an.</i></p>
50	<p>Zusammenarbeit mit stationären Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/ Kurzzeitpflege/Tagespflege</p> <p><i>Wir arbeiten eng mit externen Pflegeeinrichtungen und ambulanten Diensten zusammen. Diese Zusammenarbeit wird durch das Case-Management und den Begleitservice fortlaufend ausgebaut.</i></p>

## A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

LEISTUNGSANGEBOT	
1	<p>Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle</p> <p><i>Für Patienten des Städt. Krankenhauses Maria Hilf stehen moderne Ein-Bett-Zimmer zur Verfügung. Alle Ein-Bett-Zimmer sind mit eigener Nasszelle ausgestattet.</i></p>
2	<p>Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle</p> <p><i>Für Patienten des Städt. Krankenhauses Maria Hilf stehen zudem auch Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle zur Verfügung.</i></p>
3	<p>Rooming-in</p> <p><i>Eltern haben bei uns die Möglichkeit, jederzeit in demselben Zimmer mit ihrem Kind aufgenommen zu werden, um kontinuierlich anwesend zu sein.</i></p>
4	<p>Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich)</p> <p><i>Die Unterbringung von Begleitpersonen ist sowohl bei medizinischer Notwendigkeit als auch auf Wunsch des Patienten möglich.</i></p>

LEISTUNGSANGEBOT	
5	<p>Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen durch ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen</p> <p><i>Unsere ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter begleiten unsere Patienten zu Terminen, kümmern sich um Besorgungen im Haus oder stehen Ihnen mit einem offenen Ohr zur Seite.</i></p>
6	<p>Seelsorge/spirituelle Begleitung</p> <p><i>Die Seelsorge in unserem Krankenhaus geschieht in ökumenischer Zusammenarbeit. Der Kontakt zur seelsorgerischen Unterstützung kann jederzeit kurzfristig von den Pflegekräften hergestellt werden.</i></p>
7	<p>Informationsveranstaltungen für Patienten und Patientinnen</p> <p><i>Informationen zu aktuellen Veranstaltungen finden Sie auf unserer Homepage unter: Krankenhaus Brilon - Veranstaltungen oder in der lokalen Presse.</i></p>
8	<p>Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen</p> <p><i>Das Krankenhaus Maria-Hilf steht vielen Selbsthilfegruppen, die sich mit gesundheitlichen Themen beschäftigen, offen. In Konferenzräumen wird die Möglichkeit für regelmäßige Gruppentreffen und Veranstaltungen geboten.</i></p>
9	<p>Berücksichtigung von besonderen Ernährungsbedarfen</p> <p><i>Bei Unverträglichkeiten oder Abneigungen gegen verschiedene Lebensmittel stehen Diätassistenten oder Ernährungsberater zur Verfügung.</i></p>

## A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

### A-7.1 Ansprechpartner für Menschen mit Beeinträchtigung

<b><u>Name/Funktion:</u></b>	Josef Kurtz, Beauftragter für Schwerbehinderten (Station Urologie)
<b><u>Telefon:</u></b>	02961 780 0
<b><u>Fax:</u></b>	
<b><u>E-Mail:</u></b>	Josef.kurtz@kh-brilon.de

### A-7.2 Aspekte der Barrierefreiheit

ASPEKTE DER BARRIEREFREIHEIT	
1	Schriftliche Hinweise in gut lesbarer, großer und kontrastreicher Beschriftung
2	Zimmerausstattung mit rollstuhlgerechten Sanitäranlagen
3	Rollstuhlgerechter Zugang zu Serviceeinrichtungen

ASPEKTE DER BARRIEREFREIHEIT	
4	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug (innen/außen)
5	Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucher und Besucherinnen
6	Besondere personelle Unterstützung
7	Arbeit mit Piktogrammen
8	Bauliche Maßnahmen für Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung <i>Im Rahmen einer ganzheitlichen Behandlung an Demenz erkrankter oder geistig behinderter Patienten greift das Krankenhaus Maria-Hilf auf Farb- und Lichtkonzepte zurück.</i>
9	Besondere personelle Unterstützung von Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung <i>Um eine ganzheitliche Betreuung zu gewährleisten, die Selbstständigkeit so lang wie möglich aufrechtzuerhalten und wichtige Bezugspersonen und Angehörige einzubinden, wurden für diesen Bereich qualifizierte Kräfte eingestellt und kontinuierlich fortgebildet.</i>
10	geeignete Betten für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße (Übergröße, elektrisch verstellbar)
11	OP-Einrichtungen für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: Schleusen, OP-Tische
12	Röntgeneinrichtungen für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße
13	Untersuchungsgeräte für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: z.B. Körperwaagen, Blutdruckmanschetten
14	Hilfsgeräte zur Pflege für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Patientenlifter
15	Hilfsmittel für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Anti-Thrombosestrümpfe
16	Diätetische Angebote <i>Bei ernährungsabhängigen Krankheiten, Allergien und Intoleranzen erfolgt eine Patientenaufklärung und Kostzusammenstellung durch eine Diätassistentin in Absprache mit Ärzten und Küchenleitung.</i>
17	Allergenarme Zimmer <i>Um Allergikern in unserem Haus einen angenehmen Aufenthalt zu ermöglichen, befindet sich in den Patientenzimmern allergenarmes Bettwäschematerial, während auf Teppiche verzichtet wird.</i>
18	Dolmetscherdienst <i>Um interkulturelle sprachliche Barrieren zu überwinden, verfügen wir über ein breites Sprachspektrum in der Belegschaft, um eine Kommunikation mit fremdsprachigen Patienten möglichst immer gewährleisten zu können.</i>
19	Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal
20	Räumlichkeiten zur religiösen und spirituellen Besinnung <i>Die Kapelle in der ersten Etage des Krankenhauses steht Patienten und Besuchern zum stillen Gebet Tag und Nacht zur Verfügung.</i>

## A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

### A-8.1 Forschung und akademische Lehre

AKADEMISCHE LEHRE UND WEITERE AUSGEWÄHLTE WISSENSCHAFTLICHE TÄTIGKEITEN	
1	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)

### A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen

AUSBILDUNGEN IN ANDEREN HEILBERUFEN	
1	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin
2	Operationstechnischer Assistent und Operationstechnische Assistentin (OTA)
3	Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferin

Zusätzlich zu den oben aufgeführten Ausbildungsberufen bieten wir jährlich Ausbildungsplätze in den folgenden Berufen an:

- Medizinische Fachangestellte und Medizinischer Fachangestellter (MFA)
- Hauswirtschafterin und Hauswirtschafter
- Kauffrau/Kaufmann für Büromanagement
- Kauffrau/Kaufmann im Gesundheitswesen
- duales Studium, Fachrichtung: Health Care Management
- duales Studium Pflege
- Krankenpflegeassistenten

## A-9 Anzahl der Betten

Anzahl Betten: 200

## A-10 Gesamtfallzahlen

Vollstationäre Fallzahl: 8424

Teilstationäre Fallzahl: 0

Ambulante Fallzahl: 7878

## A-11 Personal des Krankenhauses

### A-11.1 Ärzte und Ärztinnen

**ANZAHL ÄRZTINNEN UND ÄRZTE INSGESAMT OHNE BELEGÄRZTE**

<u>Gesamt:</u>	33,27	<u>Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten:</u>	40,00
<u>Beschäftigungsverhältnis:</u>	Mit: 33,27	Ohne:	0,00
<u>Versorgungsform:</u>	Ambulant: 0,00	Stationär:	33,27

**- DAVON FACHÄRZTINNEN UND FACHÄRZTE**

<u>Gesamt:</u>	25,43		
<u>Beschäftigungsverhältnis:</u>	Mit: 25,43	Ohne:	0,00
<u>Versorgungsform:</u>	Ambulant: 0,00	Stationär:	25,43

**BELEGÄRZTINNEN UND BELEGÄRZTE**

<u>Anzahl in Personen:</u>	2
----------------------------	---

### A-11.2 Pflegepersonal

**MAßGEBLICHE WÖCHENTLICHE TARIFLICHE ARBEITSZEITEN:**

38,50

**GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGERINNEN UND GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN**

<u>Gesamt:</u>	115,77		
<u>Beschäftigungsverhältnis:</u>	Mit: 115,77	Ohne:	0,00
<u>Versorgungsform:</u>	Ambulant: 0,00	Stationär:	115,77

**Ohne Fachabteilungszuordnung:**

<u>Gesamt:</u>	40,95		
<u>Beschäftigungsverhältnis:</u>	Mit: 40,95	Ohne:	0,00
<u>Versorgungsform:</u>	Ambulant: 0,00	Stationär:	40,95

**GESUNDHEITS- UND KINDERKRANKENPFLEGERINNEN UND GESUNDHEITS- UND KINDERKRANKENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN**

<u>Gesamt:</u>	5,50		
<u>Beschäftigungsverhältnis:</u>	Mit: 5,50	Ohne:	0,00





### A-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

#### DIPLOM-PSYCHOLOGINNEN UND DIPLOM-PSYCHOLOGEN

<b><u>Gesamt:</u></b>		0,00		
<b><u>Beschäftigungs- verhältnis:</u></b>	<b>Mit:</b>	0,00	<b>Ohne:</b>	0,00
<b><u>Versorgungsform:</u></b>	<b>Ambulant:</b>	0,00	<b>Stationär:</b>	0,00

#### KLINISCHE NEUROPSYCHOLOGINNEN UND KLINISCHE NEUROPSYCHOLOGEN

<b><u>Gesamt:</u></b>		0,00		
<b><u>Beschäftigungs- verhältnis:</u></b>	<b>Mit:</b>	0,00	<b>Ohne:</b>	0,00
<b><u>Versorgungsform:</u></b>	<b>Ambulant:</b>	0,00	<b>Stationär:</b>	0,00

#### PSYCHOLOGISCHE PSYCHOTHERAPEUTINNEN UND PSYCHOLOGISCHE PSYCHOTHERAPEUTEN

<b><u>Gesamt:</u></b>		0,00		
<i>Psychologische Betreuung stehen den Patienten über die Kooperation der Praxis Dr. Wesseler zur Verfügung.</i>				
<b><u>Beschäftigungs- verhältnis:</u></b>	<b>Mit:</b>	0,00	<b>Ohne:</b>	0,00
<b><u>Versorgungsform:</u></b>	<b>Ambulant:</b>	0,00	<b>Stationär:</b>	0,00

#### KINDER- UND JUGENDLICHENPSYCHOTHERAPEUTINNEN UND KINDER- UND JUGENDLICHENPSYCHOTHERAPEUTEN

<b><u>Gesamt:</u></b>		0,00		
<b><u>Beschäftigungs- verhältnis:</u></b>	<b>Mit:</b>	0,00	<b>Ohne:</b>	0,00
<b><u>Versorgungsform:</u></b>	<b>Ambulant:</b>	0,00	<b>Stationär:</b>	0,00

#### PSYCHOTHERAPEUTINNEN UND PSYCHOTHERAPEUTEN IN AUSBILDUNG WÄHREND DER PRAKTISCHEN TÄTIGKEIT (GEMÄß § 8 ABSATZ 3, NR. 3 PSYCHOTHERAPEUTENGESETZ - PSYCHTHG)

<b><u>Gesamt:</u></b>		0,00		
<b><u>Beschäftigungs- verhältnis:</u></b>	<b>Mit:</b>	0,00	<b>Ohne:</b>	0,00
<b><u>Versorgungsform:</u></b>	<b>Ambulant:</b>	0,00	<b>Stationär:</b>	0,00

**ERGOTHERAPEUTINNEN UND ERGOTHERAPEUTEN**

<b><u>Gesamt:</u></b>	0,00		
<b><u>Beschäftigungsverhältnis:</u></b>	<b>Mit:</b>	0,00	<b>Ohne:</b> 0,00
<b><u>Versorgungsform:</u></b>	<b>Ambulant:</b>	0,00	<b>Stationär:</b> 0,00

**BEWEGUNGSTHERAPEUTINNEN UND BEWEGUNGSTHERAPEUTEN, KRANKENGYMNASTINNEN UND KRANKENGYMNASTEN, PHYSIOTHERAPEUTINNEN UND PHYSIOTHERAPEUTEN**

<b><u>Gesamt:</u></b>	0,00		
<i>Physiotherapeuten etc. stehen über die Kooperation des Rehasentrums Promotio zur Verfügung.</i>			
<b><u>Beschäftigungsverhältnis:</u></b>	<b>Mit:</b>	0,00	<b>Ohne:</b> 0,00
<b><u>Versorgungsform:</u></b>	<b>Ambulant:</b>	0,00	<b>Stationär:</b> 0,00

**SOZIALARBEITERINNEN UND SOZIALARBEITER, SOZIALPÄDAGOGINNEN UND SOZIALPÄDAGOGEN**

<b><u>Gesamt:</u></b>	0,00		
<i>Sozialarbeiter etc. stehen den Patienten über die Kooperation mit Caritas zur Verfügung.</i>			
<b><u>Beschäftigungsverhältnis:</u></b>	<b>Mit:</b>	0,00	<b>Ohne:</b> 0,00
<b><u>Versorgungsform:</u></b>	<b>Ambulant:</b>	0,00	<b>Stationär:</b> 0,00

**A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal**

**DIÄTASSISTENTIN UND DIÄTASSISTENT**

<b><u>Gesamt:</u></b>	0,35		
<b><u>Beschäftigungsverhältnis:</u></b>	<b>Mit:</b>	0,35	<b>Ohne:</b> 0,00
<b><u>Versorgungsform:</u></b>	<b>Ambulant:</b>	0,00	<b>Stationär:</b> 0,35

**ENTSPANNUNGSPÄDAGOGIN UND ENTSPANNUNGSPÄDAGOGE/ENTSPANNUNGSTHERAPEUTIN UND ENTSPANNUNGSTHERAPEUT/ENTSPANNUNGSTRAINERIN UND ENTSPANNUNGSTRAINER (MIT PSYCHOLOGISCHER, THERAPEUTISCHER UND PÄDAGOGISCHER VORBILDUNG)/HEILEURHYTHMIELEHRERIN UND HEILEURHYTHMIELEHRER/FELDENKRAISLEHRERIN UND FELDENKRAISLEHRER**

<b><u>Gesamt:</u></b>	0,00		
<i>In Kooperation mit dem Zentrum für Rehabilitation und Prävention Promotio.</i>			

Beschäftigungsverhältnis: Mit: 0,00 Ohne: 0,00

Versorgungsform: Ambulant: 0,00 Stationär: 0,00

**ERGOTHERAPEUTIN UND ERGOTHERAPEUT**

Gesamt: 0,00

*Ergotherapeuten stehen über das Zentrum für Rehabilitation und Prävention Promotio zur Verfügung*

Beschäftigungsverhältnis: Mit: 0,00 Ohne: 0,00

Versorgungsform: Ambulant: 0,00 Stationär: 0,00

**LOGOPÄDIN UND LOGOPÄD/KLINISCHER LINGUISTIN UND KLINISCHE LINGUIST/SPRECHWISSENSCHAFTLERIN UND SPRECHWISSENSCHAFTLER/PHONETIKERIN UND PHONETIKER**

Gesamt: 0,00

*Logopädische Leistungen werden unseren Patienten über eine, dem Gesundheitspark angeschlossene Praxis angeboten.*

Beschäftigungsverhältnis: Mit: 0,00 Ohne: 0,00

Versorgungsform: Ambulant: 0,00 Stationär: 0,00

**MASSEURIN/MEDIZINISCHE BADEMEISTERIN UND MASSEUR/MEDIZINISCHER BADEMEISTER**

Gesamt: 0,00

Beschäftigungsverhältnis: Mit: 0,00 Ohne: 0,00

Versorgungsform: Ambulant: 0,00 Stationär: 0,00

**MEDIZINISCH-TECHNISCHE LABORATORIUMSASSISTENTIN UND MEDIZINISCH-TECHNISCHER LABORATORIUMSASSISTENT (MTLA)**

Gesamt: 3,50

Beschäftigungsverhältnis: Mit: 3,50 Ohne: 0,00

Versorgungsform: Ambulant: 0,00 Stationär: 3,50

**MEDIZINISCH-TECHNISCHE RADIOLOGIEASSISTENTIN UND MEDIZINISCH-TECHNISCHER RADIOLOGIEASSISTENT (MTRA)**

Gesamt: 7,60

Beschäftigungsverhältnis: Mit: 7,60 Ohne: 0,00



**SOZIALARBEITERIN UND SOZIALARBEITER**

<b><u>Gesamt:</u></b>		0,00		
<b><u>Beschäftigungs- verhältnis:</u></b>	<b>Mit:</b>	0,00	<b>Ohne:</b>	0,00
<b><u>Versorgungsform:</u></b>	<b>Ambulant:</b>	0,00	<b>Stationär:</b>	0,00

**PERSONAL MIT WEITERBILDUNG ZUR DIABETESBERATERIN/ZUM DIABETESBERATER**

<b><u>Gesamt:</u></b>		0,75		
<b><u>Beschäftigungs- verhältnis:</u></b>	<b>Mit:</b>	0,75	<b>Ohne:</b>	0,00
<b><u>Versorgungsform:</u></b>	<b>Ambulant:</b>	0,00	<b>Stationär:</b>	0,75

**PERSONAL MIT ZUSATZQUALIFIKATION NACH BOBATH ODER VOJTA**

<b><u>Gesamt:</u></b>		0,00		
<i>Die Mitarbeiter des angegliederten Rehasentzentrums verfügen über entsprechende Zusatzqualifikationen.</i>				
<b><u>Beschäftigungs- verhältnis:</u></b>	<b>Mit:</b>	0,00	<b>Ohne:</b>	0,00
<b><u>Versorgungsform:</u></b>	<b>Ambulant:</b>	0,00	<b>Stationär:</b>	0,00

**PERSONAL MIT ZUSATZQUALIFIKATION IN DER MANUALTHERAPIE**

<b><u>Gesamt:</u></b>		0,00		
<i>Auch hier besteht eine enge Kooperation mit dem Rehasentrum Promotio.</i>				
<b><u>Beschäftigungs- verhältnis:</u></b>	<b>Mit:</b>	0,00	<b>Ohne:</b>	0,00
<b><u>Versorgungsform:</u></b>	<b>Ambulant:</b>	0,00	<b>Stationär:</b>	0,00

**PERSONAL MIT ZUSATZQUALIFIKATION IN DER STOMATHERAPIE**

<b><u>Gesamt:</u></b>		0,00		
<b><u>Beschäftigungs- verhältnis:</u></b>	<b>Mit:</b>	0,00	<b>Ohne:</b>	0,00
<b><u>Versorgungsform:</u></b>	<b>Ambulant:</b>	0,00	<b>Stationär:</b>	0,00

**PERSONAL MIT ZUSATZQUALIFIKATION IM WUNDMANAGEMENT**

<b><u>Gesamt:</u></b>		0,60		
<b><u>Beschäftigungs- verhältnis:</u></b>	<b>Mit:</b>	0,60	<b>Ohne:</b>	0,00



### A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen

	INSTRUMENT BZW. MAßNAHME
1	Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen
2	Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen
3	Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen
4	Anwendung von standardisierten OP-Checklisten
5	Mitarbeiterbefragungen

#### Zu RM10: Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen:

<input checked="" type="checkbox"/>	Tumorkonferenzen
<input type="checkbox"/>	Mortalitäts- und Morbiditätskonferenzen
<input checked="" type="checkbox"/>	Pathologiebesprechungen
<input checked="" type="checkbox"/>	Palliativbesprechungen
<input checked="" type="checkbox"/>	Qualitätszirkel
<input type="checkbox"/>	Andere

#### A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungswinteren Fehlermeldesystems

Wird in der Einrichtung ein internes Fehlermeldesystem eingesetzt? Ja

#### Einsatz eines einrichtungswinteren Fehlermeldesystems:

	INSTRUMENT BZW. MAßNAHME
1	Dokumentation und Verfahrensanweisungen zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem liegen vor <i>Letzte Aktualisierung: 01.10.2018</i>
2	Schulungen der Mitarbeiter zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem und zur Umsetzung von Erkenntnissen aus dem Fehlermeldesystem <i>Intervall: bei Bedarf</i>
3	Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen <i>Intervall: monatlich</i>

**Details:**

<u>Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet:</u>	Ja
<u>Wenn ja, Tagungsfrequenz des Gremiums:</u>	monatlich
<u>Umgesetzte Veränderungsmaßnahmen bzw. sonstige konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Patientensicherheit:</u>	Im pflegerischen Bereich wurden spezielle Standards auf Grundlage von Fehlermeldungen entwickelt.

**A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen**

**Einrichtungsübergreifendes Fehlermeldesystem (Critical Incident Reporting System/CIRS):**

<u>Teilnahme an einem einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem:</u>	Nein
---	------

**A-12.3 Hygienebezogene und infektionsmedizinische Aspekte**

**A-12.3.1 Hygienepersonal**

PERSONAL	ANZAHL
Krankenhaustygienikerinnen und Krankenhaustygieniker	1
Hygienebeauftragte Ärztinnen und hygienebeauftragte Ärzte	3
Hygienefachkräfte (HFK)	2
Hygienebeauftragte in der Pflege	12

**A-12.3.1.1 Hygienekommission**

<u>Wurde eine Hygienekommission eingerichtet?</u>	Ja
<u>Wenn ja, Tagungsfrequenz der Hygienekommission:</u>	quartalsweise

**Kontakt Daten des Kommissionsvorsitzenden:**

<u>Name/Funktion:</u>	Dr. med. Marc Garbrecht, Chefarzt der Inneren Medizin und Kardiologie
<u>Telefon:</u>	02961 780 1232
<u>Fax:</u>	02961 780 821232
<u>E-Mail:</u>	Sekretariat.Innere@kh-brilon.de

## A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene

### A-12.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen

#### Standortspezifischer Standard zur Hygiene bei ZVK-Anlage liegt vor:

Auswahl: Ja

#### Der Standard thematisiert insbesondere:

	OPTION	AUSWAHL
1	Hygienische Händedesinfektion	Ja
2	Hautdesinfektion (Hautantiseptik) der Kathetereinstichstelle mit adäquatem Hautantiseptikum	Ja
3	Beachtung der Einwirkzeit	Ja

#### Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen:

	OPTION	AUSWAHL
1	Sterile Handschuhe	Ja
2	Steriler Kittel	Ja
3	Kopfhaube	Ja
4	Mund-Nasen-Schutz	Ja
5	Steriles Abdecktuch	Ja

#### Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert:

Auswahl: Ja

#### Standortspezifischer Standard für die Überprüfung der Liegedauer von zentralen Venenverweilkathetern liegt vor:

Auswahl: Ja

**Der Standard (Liegedauer) wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert:**

**Auswahl:** Ja

**A-12.3.2.2 Durchführung von Antibiotikaprophylaxe und Antibiotikatherapie**

	OPTION	A
1	Standortspezifische Leitlinie zur Antibiotikatherapie liegt vor.	Ja
2	Die Leitlinie ist an die aktuelle lokale/hauseigene Resistenzlage angepasst.	Ja
3	Die Leitlinie wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert.	Ja

**Standortspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaprophylaxe liegt vor:**

**Auswahl:** Ja

**Der Standard thematisiert insbesondere:**

	OPTION	AUSWAHL
1	Indikationsstellung zur Antibiotikaprophylaxe	Ja
2	Zu verwendende Antibiotika (unter Berücksichtigung des zu erwartenden Keimspektrums und der lokalen/regionalen Resistenzlage)	Ja
3	Zeitpunkt/Dauer der Antibiotikaprophylaxe	Ja

**Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert:**

**Auswahl:** Ja

**Die standardisierte Antibiotikaphylaxe wird bei jedem operierten Patienten und jeder operierten Patientin mittels Checkliste (z.B. anhand der "WHO Surgical Checklist" oder anhand eigener/adaptierter Checklisten) strukturiert überprüft:**

Auswahl: Ja

### A-12.3.2.3 Umgang mit Wunden

**Standortspezifischer Standard zur Wundversorgung und Verbandwechsel liegt vor:**

Auswahl: Ja

**Der interne Standard thematisiert insbesondere:**

	OPTION	AUSWAHL
1	Hygienische Händedesinfektion (vor, ggf. während und nach dem Verbandwechsel)	Ja
2	Verbandwechsel unter aseptischen Bedingungen (Anwendung aseptischer Arbeitstechniken (No-Touch-Technik, sterile Einmalhandschuhe))	Ja
3	Antiseptische Behandlung von infizierten Wunden	Ja
4	Prüfung der weiteren Notwendigkeit einer sterilen Wundaufgabe	Ja
5	Meldung an den Arzt oder die Ärztin und Dokumentation bei Verdacht auf eine postoperative Wundinfektion	Ja

**Der interne Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert:**

Auswahl: Ja

### A-12.3.2.4 Händedesinfektion

Der Händedesinfektionsmittelverbrauch wurde auf allen Allgemeinstationen erhoben: Ja

Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Allgemeinstationen (Einheit: ml/Patiententag): 20,33

Angabe des Händedesinfektionsmittelverbrauchs auf allen Intensivstationen: Ja

Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Intensivstationen (Einheit: ml/Patiententag): 101,31

**Die Erfassung des Händedesinfektionsmittelverbrauchs erfolgt auch stationsbezogen:**

Auswahl: Ja

**A-12.3.2.5 Umgang mit Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE)**

	OPTION	AUSWAHL
1	Die standardisierte Information der Patienten und Patientinnen mit einer bekannten Besiedlung oder Infektion durch Methicillinresistente Staphylokokkus aureus (MRSA) erfolgt z. B. durch die Flyer der MRSA-Netzwerke ( <a href="http://www.rki.de/DE/Content/Infekt/Krankenhaushygiene/Netzwerke/Netzwerke_node.html">www.rki.de/DE/Content/Infekt/Krankenhaushygiene/Netzwerke/Netzwerke_node.html</a> ).	Ja
2	Ein standortspezifisches Informationsmanagement bzgl. MRSA-besiedelter Patienten und Patientinnen liegt vor (standortspezifisches Informationsmanagement meint, dass strukturierte Vorgaben existieren, wie Informationen zu Besiedlung oder Infektionen mit resistenten Erregern am Standort anderen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Standorts zur Vermeidung der Erregerverbreitung kenntlich gemacht werden)	Ja

**Umgang mit Patienten mit MRE (2):**

	OPTION	AUSWAHL
1	Es erfolgt ein risikoadaptiertes Aufnahmescreening auf der Grundlage der aktuellen RKI-Empfehlungen.	Ja
2	Es erfolgen regelmäßige und strukturierte Schulungen der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zum Umgang mit von MRSA / MRE / Noro-Viren besiedelten Patienten und Patientinnen	Ja

**A-12.3.2.6 Hygienebezogenes Risikomanagement**

	INSTRUMENT BZW. MAßNAHME
1	Teilnahme am Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System (KISS) des nationalen Referenzzentrums für Surveillance von nosokomialen Infektionen

INSTRUMENT BZW. MAßNAHME	
2	Teilnahme an anderen regionalen, nationalen oder internationalen Netzwerken zur Prävention von nosokomialen Infektionen  <i>Name: MRE-Netzwerk Hochsauerland</i>
3	Jährliche Überprüfung der Aufbereitung und Sterilisation von Medizinprodukten
4	Teilnahme an der (freiwilligen) "Aktion Saubere Hände" (ASH)
5	Schulungen der Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen

**Zu HM02: Teilnahme am Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System (KISS) des nationalen Referenzzentrums für Surveillance von nosokomialen Infektionen:**

<input type="checkbox"/>	AMBU-KISS
<input checked="" type="checkbox"/>	CDAD-KISS
<input checked="" type="checkbox"/>	HAND-KISS
<input type="checkbox"/>	ITS-KISS
<input checked="" type="checkbox"/>	MRSA-KISS
<input type="checkbox"/>	NEO-KISS
<input type="checkbox"/>	ONKO-KISS
<input checked="" type="checkbox"/>	OP-KISS
<input type="checkbox"/>	STATIONS-KISS
<input type="checkbox"/>	SARI

**A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement**

	LOB- UND BESCHWERDEMANAGEMENT	ERFÜLLT?
1	Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt.	Ja
2	Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung).	Ja
3	Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden.	Ja
4	Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden.	Ja
5	Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert.	Ja
6	Eine Ansprechperson für das Beschwerdemanagement mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt.	Ja
7	Ein Patientenfürsprecher oder eine Patientenfürsprecherin mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt.	Ja

LOB- UND BESCHWERDEMANAGEMENT		ERFÜLLT?
8	Anonyme Eingabemöglichkeiten von Beschwerden	Ja
9	Patientenbefragungen	Nein
10	Einweiserbefragungen	Nein

### Ansprechperson mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben:

**Name/Funktion:** Herr Reimund Siebers, Ltr. Qualitäts- und Risikomanagement

**Telefon:** 02961 780 1270

**Fax:** 02961 780 821270

**E-Mail:** Reimund.siebers@kh-brilon.de

### Patientenfürsprecher mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben:

**Name/Funktion:** Frau Elisabeth Appelhans, Patientenfürsprecherin

**Telefon:** 02961 780 0

**Fax:**

**E-Mail:** info@kh-brilon.de

## A-12.5 Arzneimitteltherapiesicherheit (AMTS)

### A-12.5.1 Verantwortliches Gremium

**Art des Gremiums:** Arbeitsgruppe Qualitätsmanagement

### A-12.5.2 Verantwortliche Person

**Wurde eine verantwortliche Person festgelegt?** ja – entspricht den Angaben zum Qualitätsmanagement

### A-12.5.3 Pharmazeutisches Personal

**Anzahl Apotheker:** 1

**Anzahl weiteres pharmazeutisches Personal:** 2

### A-12.5.4 Instrumente und Maßnahmen

INSTRUMENT BZW. MAßNAHME	
1	Bereitstellung eines oder mehrerer elektronischer Arzneimittelinformationssysteme (z. B. Lauer-Taxe®, ifap klinikCenter®, Gelbe Liste®, Fachinfo-Service®)

INSTRUMENT BZW. MAßNAHME
<i>Das Städt. Krankenhaus Maria- Hilf verwendet das Arzneimittelinformationssystem ifap klinikCenter und das Medikationsmanagement ID Pharma</i>

### A-13 Besondere apparative Ausstattung

	APPARATIVE AUSSTATTUNG	UMGANGSSPRACHLICHE BEZEICHNUNG	24H VERFÜGBAR
1	Angiographiegerät/DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	Ja
	<i>Das Gerät steht unseren Patienten über eine kooperierende Praxis im Gesundheitspark Brilon zur Verfügung.</i>		
2	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja
	<i>Zur Durchführung von Computertomographien arbeiten wir eng mit einer, dem Gesundheitspark Brilon angeschlossenen radiologischen Praxis zusammen.</i>		
3	Gerät für Nierenersatzverfahren	Gerät zur Blutreinigung bei Nierenversagen (Dialyse)	Ja
	<i>Leistungen wie z.B. Dialysen, Peritonealdialysen oder auch Hämofiltrationen werden durch das Zentrum für Nephrologie und Dialyse angeboten.</i>		
4	Gerät zur Lungenersatztherapie/ -unterstützung		Ja
	<i>Das Städt. Krankenhaus Maria-Hilf hält insgesamt sechs Beatmungsgeräte zur Versorgung unserer Patienten bereit.</i>		
5	Hochfrequenztherapiegerät	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	
	<i>Alle Operationssäle sind mit einer modernen Ausstattung versehen. Vorhanden ist dabei unter anderem auch ein Hochfrequenztherapiegerät.</i>		
6	Lithotripter (ESWL)	Stoßwellen-Steinzerstörung	
	<i>Ein Lithotripter steht zur Zertrümmerung von Nierensteinen zur Verfügung. Dieser kann auch zur Röntgenuntersuchung, als Zusatz bei endoskopischen Untersuchungen sowie in der Schmerztherapie eingesetzt werden.</i>		
7	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektro-magnetischer Wechselfelder	Ja
	<i>Ein MRT steht unseren Patienten über eine, dem Gesundheitspark Brilon angeschlossene radiologische Praxis zur Verfügung.</i>		
8	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse	
	<i>Mammographien werden in einer, dem Gesundheitspark zugehörigen radiologischen Praxis durchgeführt.</i>		
9	Szintigraphiescanner/Gammasonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z.B. Lymphknoten	
	<i>Zur intraoperativen Lokalisation von radioaktiv markiertem Gewebe werden im Krankenhaus Brilon u. a. Gammasonden verwendet.</i>		

	APPARATIVE AUSSTATTUNG	UMGANGSSPRACHLICHE BEZEICHNUNG	24H VERFÜGBAR
10	Uroflow/Blasendruckmessung/ Urodynamischer Messplatz	Harnflussmessung	
	<i>Harnflussmessungen werden bei unseren Patienten zur Ursachenbehebung bei Blasenentleerungsstörungen durchgeführt.</i>		
11	Beatmungsgerät zur Beatmung von Früh- und Neugeborenen	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	Ja
	<i>Im Städt. Krankenhaus Brilon stehen zur Versorgung Früh- und Neugeborener mehrere, moderne Beatmungsgeräte rund um die Uhr zur Verfügung.</i>		
12	Inkubatoren Neonatologie	Geräte für Früh- und Neugeborene (Brutkasten)	Ja
	<i>Mehrere Inkubatoren stehen zur Verfügung und ersetzen bei Bedarf das schützende Umfeld im Mutterleib. Dafür steht ein erfahrenes Team aus Ärzten und Pflegekräften rund um die Uhr bereit.</i>		
13	Kapselendoskop	Verschluckbares Spiegelgerät zur Darmspiegelung	
	<i>Durch dieses bildgebende Verfahren kann mit Hilfe einer verschluckbaren Kamerakapsel die Schleimhaut des Verdauungstraktes dargestellt werden.</i>		
14	Radiofrequenzablation (RFA) und/oder andere Thermoablationsverfahren	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	
	<i>Bei diesem Verfahren wird durch lokale Hitze- oder Kälteeinwirkung, unter weitestgehender Schonung des Restgewebes, malignes Tumorgewebe zerstört.</i>		
15	offener Ganzkörper-Magnetresonanztomograph		Nein
	<i>Ein offener Ganzkörper-Magnetresonanztomograph steht für unsere Patienten über eine dem Gesundheitspark angeschlossene radiologische Praxis zur Verfügung.</i>		

## A-14 Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des GBA gemäß § 136c Absatz 4 SGB V

Alle Krankenhäuser gewährleisten Notfallversorgung und haben allgemeine Pflichten zur Hilfeleistung im Notfall. Darüber hinaus hat der Gemeinsame Bundesausschuss ein gestuftes System von Notfallstrukturen in Krankenhäusern im entgeltrechtlichen Sinne geregelt. Das bedeutet, dass Krankenhäuser, die festgelegte Anforderungen an eine von drei Notfallstufen erfüllen, durch Vergütungszuschläge finanziell unterstützt werden. Krankenhäuser, die die Anforderungen an eine der drei Stufen nicht erfüllen, erhalten keine Zuschläge. Nimmt ein Krankenhaus nicht am gestuften System von Notfallstrukturen teil und gewährleistet es nicht eine spezielle Notfallversorgung, sieht der Gesetzgeber Abschläge vor.

### A-14.1 Teilnahme an einer Notfallstufe

Notfallstufe vereinbart: Ja

### Stufen der Notfallversorgung:

<input checked="" type="checkbox"/>	Basisnotfallversorgung (Stufe 1)
<input type="checkbox"/>	Erweiterte Notfallversorgung (Stufe 2)
<input type="checkbox"/>	Umfassende Notfallversorgung (Stufe 3)

### Umstand der Zuordnung zur Notfallstufe 1:

**Umstand:** Erfüllung der Voraussetzungen der jeweiligen Notfallstufe gemäß Abschnitt III - V der Regelungen zu den Notfallstrukturen des G-BA.

**Erläuterungen:** Das Krankenhaus Maria-Hilf Brilon (sieben Fachabteilungen–sechs Kategorie A, eine Kategorie B) verfügt über eine 24/7 zentrale Notaufnahme mit dementsprechendem Fachpersonal inkl. zwei Schockräumen, sowie eine Intensivstation mit neun Betten und sechs Beatmungsgeräten. Zur medizintechnischen Ausstattung gehören 24/7 Bildgebungen (CT/MRT/Röntgen), PCI, Endoskopie und einen Hubschrauberlandeplatz zur direkten Verlegung. Die Strukturen, wie zeitnahe Triage und Behandlungsstandards sind gegeben.

## A-14.3 Teilnahme am Modul Spezialversorgung

### Voraussetzungen des Moduls der Spezialversorgung:

**Erfüllt:** Nein

## A-14.4 Kooperation mit Kassenärztlicher Vereinigung (gemäß § 6 Abs. 3 der der Regelungen zu den Notfallstrukturen)

Das Krankenhaus verfügt über eine Notdienstpraxis, die von der Kassenärztlichen Vereinigung in oder an dem Krankenhaus eingerichtet wurde. Ja

Die Notfallambulanz des Krankenhauses ist gemäß § 75 Absatz 1 b Satz 2 Halbsatz 2 Alternative 2 SGB V in den vertragsärztlichen Notdienst durch eine Kooperationsvereinbarung mit der Kassenärztlichen Vereinigung eingebunden. Ja

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

### B-[1] Innere Medizin

#### B-[1].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung



<b><u>Abteilungsart:</u></b>	Hauptabteilung
<b><u>Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:</u></b>	Innere Medizin
<b><u>Straße:</u></b>	Am Schönschede
<b><u>Hausnummer:</u></b>	1
<b><u>PLZ:</u></b>	59929
<b><u>Ort:</u></b>	Brilon
<b><u>URL:</u></b>	<a href="http://www.krankenhaus-brilon.de/">http://www.krankenhaus-brilon.de/</a>

#### B-[1].1.1 Fachabteilungsschlüssel

FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL	
1	(0100) Innere Medizin

## B-[1].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes

### Namen und Kontaktdaten der Chefärztin/des Chefarztes:

<u>Name/Funktion:</u>	Dr. med. Heinrich Kerkhoff, Chefarzt Innere Medizin
<u>Telefon:</u>	02961 780 1232
<u>Fax:</u>	02961 780 1456
<u>E-Mail:</u>	sekretariat.innere@kh-brilon.de
<u>Adresse:</u>	Am Schönschede 1
<u>PLZ/Ort:</u>	59929 Brilon
<u>URL:</u>	<a href="http://www.krankenhaus-brilon.de/">http://www.krankenhaus-brilon.de/</a>

## B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

<u>Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V:</u>	Keine Zielvereinbarungen geschlossen
--	--------------------------------------

## B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

## B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

<u>Vollstationäre Fallzahl:</u>	1281
<u>Teilstationäre Fallzahl:</u>	0

## B-[1].6 Hauptdiagnosen nach ICD

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	E86	Volumenmangel	95
2	F10.0	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Akute Intoxikation [akuter Rausch]	74
3	N39.0	Harnwegsinfektion, Lokalisation nicht näher bezeichnet	57
4	J18.1	Lobärpneumonie, nicht näher bezeichnet	51
5	J20.9	Akute Bronchitis, nicht näher bezeichnet	48
6	E11.91	Diabetes mellitus, Typ 2: Ohne Komplikationen: Als entgleist bezeichnet	48
7	I50.14	Linksherzinsuffizienz: Mit Beschwerden in Ruhe	26

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
8	I10.01	Benigne essentielle Hypertonie: Mit Angabe einer hypertensiven Krise	25
9	J69.0	Pneumonie durch Nahrung oder Erbrochenes	23
10	R42	Schwindel und Taumel	20
11	H81.2	Neuropathia vestibularis	20
12	J44.00	Chronische obstruktive Lungenkrankheit mit akuter Infektion der unteren Atemwege: FEV1 <35 % des Sollwertes	20
13	I95.1	Orthostatische Hypotonie	18
14	R55	Synkope und Kollaps	15
15	J18.8	Sonstige Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet	14
16	E11.61	Diabetes mellitus, Typ 2: Mit sonstigen näher bezeichneten Komplikationen: Als entgleist bezeichnet	14
17	A46	Erysipel [Wundrose]	13
18	I50.13	Linksherzinsuffizienz: Mit Beschwerden bei leichterer Belastung	12
19	G45.82	Sonstige zerebrale transitorische Ischämie und verwandte Syndrome: Komplette Rückbildung innerhalb von 1 bis 24 Stunden	11
20	N20.0	Nierenstein	11
21	J44.10	Chronische obstruktive Lungenkrankheit mit akuter Exazerbation, nicht näher bezeichnet: FEV1 <35 % des Sollwertes	10
22	R07.3	Sonstige Brustschmerzen	10
23	N23	Nicht näher bezeichnete Nierenkolik	10
24	R56.8	Sonstige und nicht näher bezeichnete Krämpfe	9
25	E10.61	Diabetes mellitus, Typ 1: Mit sonstigen näher bezeichneten Komplikationen: Als entgleist bezeichnet	9
26	I63.5	Hirnfarkt durch nicht näher bezeichneten Verschluss oder Stenose zerebraler Arterien	9
27	G51.0	Fazialisparese	8
28	G40.6	Grand-Mal-Anfälle, nicht näher bezeichnet (mit oder ohne Petit-Mal)	8
29	J44.12	Chronische obstruktive Lungenkrankheit mit akuter Exazerbation, nicht näher bezeichnet: FEV1 >=50 % und <70 % des Sollwertes	8
30	T78.3	Angioneurotisches Ödem	8

### B-[1].6.1 Hauptdiagnosen 3-stellig

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	E86	Volumenmangel	95
2	F10	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol	84
3	E11	Diabetes mellitus, Typ 2	68
4	J18	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet	67
5	J44	Sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit	61
6	N39	Sonstige Krankheiten des Harnsystems	58
7	J20	Akute Bronchitis	54
8	I50	Herzinsuffizienz	42
9	H81	Störungen der Vestibularfunktion	31
10	I63	Hirninfarkt	29

### B-[1].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	8-930	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes	236
2	1-710	Ganzkörperplethysmographie	211
3	3-200	Native Computertomographie des Schädels	203
4	8-900	Intravenöse Anästhesie	162
5	9-984.7	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 2	129
6	9-984.8	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 3	114
7	1-632.0	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie: Bei normalem Situs	98
8	3-990	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	88
9	8-390.x	Lagerungsbehandlung: Sonstige	83
10	9-984.9	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 4	82
11	1-440.a	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas: 1 bis 5 Biopsien am oberen Verdauungstrakt	59
12	3-800	Native Magnetresonanztomographie des Schädels	58
13	9-984.a	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 5	56
14	8-191.x	Verband bei großflächigen und schwerwiegenden Hauterkrankungen: Sonstige	38
15	3-222	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel	35

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
16	3-991	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 4D-Auswertung	35
17	8-800.c0	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat: Erythrozytenkonzentrat: 1 TE bis unter 6 TE	34
18	1-650.2	Diagnostische Koloskopie: Total, mit Ileoskopie	32
19	9-984.6	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 1	31
20	8-854.2	Hämodialyse: Intermittierend, Antikoagulation mit Heparin oder ohne Antikoagulation	27
21	3-207	Native Computertomographie des Abdomens	26
22	3-225	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel	25
23	1-440.9	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas: Stufenbiopsie am oberen Verdauungstrakt	22
24	1-207.0	Elektroenzephalographie (EEG): Routine-EEG (10/20 Elektroden)	22
25	3-820	Magnetresonanztomographie des Schädels mit Kontrastmittel	22
26	9-200.01	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen: 37 bis 71 Aufwandspunkte: 43 bis 56 Aufwandspunkte	20
27	1-650.1	Diagnostische Koloskopie: Total, bis Zäkum	19
28	3-202	Native Computertomographie des Thorax	17
29	3-600	Arteriographie der intrakraniellen Gefäße	17
30	8-706	Anlegen einer Maske zur maschinellen Beatmung	17

### B-[1].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	9-984	Pflegebedürftigkeit	419
2	8-930	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes	236
3	1-710	Ganzkörperplethysmographie	211
4	3-200	Native Computertomographie des Schädels	203
5	8-900	Intravenöse Anästhesie	162
6	1-632	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie	102
7	3-990	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	88
8	8-390	Lagerungsbehandlung	83
9	1-440	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas	81
10	3-800	Native Magnetresonanztomographie des Schädels	58

## B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

### PRIVATAMBULANZ

## B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-  
 Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Nein

## B-[1].11 Personelle Ausstattung

### B-[1].11.1 Ärzte und Ärztinnen

#### ANZAHL ÄRZTINNEN UND ÄRZTE INSGESAMT OHNE BELEGÄRZTE

<u>Gesamt:</u>	4,20	<u>Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten:</u>	40,00
<u>Beschäftigungs- verhältnis:</u>	Mit: 4,20	Ohne:	0,00
	Ambulant: 0,00	Stationär:	4,20
<u>Versorgungsform:</u>		Fälle je Anzahl:	305,0

#### - DAVON FACHÄRZTINNEN UND FACHÄRZTE

<u>Gesamt:</u>	0,20		
<u>Beschäftigungs- verhältnis:</u>	Mit: 0,20	Ohne:	0,00
	Ambulant: 0,00	Stationär:	0,20
<u>Versorgungsform:</u>		Fälle je Anzahl:	6405,0

### B-[1].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

	FACHARZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)
1	Innere Medizin
2	Innere Medizin und Gastroenterologie

FACHARZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)	
3	Allgemeinmedizin
4	Innere Medizin und Kardiologie

### B-[1].11.1.2 Zusatzweiterbildung

ZUSATZ-WEITERBILDUNG	
1	Diabetologie
2	Geriatric
3	Notfallmedizin

Ein Facharzt hat zudem noch die Zusatzqualifikation "Spezielle Diabetologie"

### B-[1].11.2 Pflegepersonal

#### MAßGEBLICHE WÖCHENTLICHE TARIFLICHE ARBEITSZEITEN:

38,50

#### GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGERINNEN UND GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

<b><u>Gesamt:</u></b>	24,82		
<b><u>Beschäftigungsverhältnis:</u></b>	<b>Mit:</b>	24,82	<b>Ohne:</b> 0,00
	<b>Ambulant:</b>	0,00	<b>Stationär:</b> 24,82
<b><u>Versorgungsform:</u></b>			<b>Fälle je Anzahl:</b> 51,6

#### ALTENPFLEGERINNEN UND ALTENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

<b><u>Gesamt:</u></b>	0,00		
<b><u>Beschäftigungsverhältnis:</u></b>	<b>Mit:</b>	0,00	<b>Ohne:</b> 0,00
	<b>Ambulant:</b>	0,00	<b>Stationär:</b> 0,00
<b><u>Versorgungsform:</u></b>			<b>Fälle je Anzahl:</b> 0,0

KRANKENPFLEGEHELFERINNEN UND KRANKENPFLEGEHELFER (AUSBILDUNGSDAUER 1 JAHR) IN VOLLKRÄFTEN

<b><u>Gesamt:</u></b>	1,08		
<b><u>Beschäftigungsverhältnis:</u></b>	<b>Mit:</b> 1,08	<b>Ohne:</b> 0,00	
	<b>Ambulant:</b> 0,00	<b>Stationär:</b> 1,08	
<b><u>Versorgungsform:</u></b>		<b>Fälle je Anzahl:</b> 1186,1	

**B-[1].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse**

ANERKANNTE FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE	
1	Leitung einer Station / eines Bereiches
2	Praxisanleitung

**B-[1].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Zusatzqualifikation**

ZUSATZQUALIFIKATIONEN	
1	Diabetes
2	Kinästhetik
3	Wundmanagement

**B-[2] Geriatrie**

**B-[2].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung**

<b><u>Abteilungsart:</u></b>	Hauptabteilung
<b><u>Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:</u></b>	Geriatrie
<b><u>Straße:</u></b>	Am Schönschede
<b><u>Hausnummer:</u></b>	1
<b><u>PLZ:</u></b>	59929
<b><u>Ort:</u></b>	Brilon
<b><u>URL:</u></b>	<a href="http://www.krankenhaus-brilon.de">http://www.krankenhaus-brilon.de</a>

### B-[2].1.1 Fachabteilungsschlüssel

FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL	
1	(0102) Innere Medizin/Schwerpunkt Geriatrie

### B-[2].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes

#### Namen und Kontaktdaten der Chefärztin/des Chefarztes:

<u>Name/Funktion:</u>	Dr. med. Heinrich Kerkhoff, Chefarzt Geriatrie
<u>Telefon:</u>	02961 780 1232
<u>Fax:</u>	02961 780 1456
<u>E-Mail:</u>	beate.bormki@kh-brilon.de
<u>Adresse:</u>	Am Schönschede 1
<u>PLZ/Ort:</u>	59929 Brilon
<u>URL:</u>	<a href="https://www.krankenhaus-brilon.de/de/fachbereiche/innere-medizin/geriatrie/">https://www.krankenhaus-brilon.de/de/fachbereiche/innere-medizin/geriatrie/</a>

### B-[2].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

<u>Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V:</u>	Keine Zielvereinbarungen geschlossen
--	--------------------------------------

### B-[2].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

### B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

<u>Vollstationäre Fallzahl:</u>	497
<u>Teilstationäre Fallzahl:</u>	0

### B-[2].6 Hauptdiagnosen nach ICD

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	E86	Volumenmangel	63
2	I50.14	Linksherzinsuffizienz: Mit Beschwerden in Ruhe	60
3	J18.1	Lobärpneumonie, nicht näher bezeichnet	29

Qualitätsbericht 2019  
Städt. Krankenhaus Maria-Hilf Brilon gGmbH

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
4	I50.13	Linksherzinsuffizienz: Mit Beschwerden bei leichterer Belastung	25
5	N39.0	Harnwegsinfektion, Lokalisation nicht näher bezeichnet	16
6	M17.1	Sonstige primäre Gonarthrose	14
7	S72.01	Schenkelhalsfraktur: Intrakapsulär	11
8	S72.10	Femurfraktur: Trochantär, nicht näher bezeichnet	10
9	A41.51	Sepsis: Escherichia coli [E. coli]	9
10	I63.8	Sonstiger Hirninfarkt	8
11	E11.61	Diabetes mellitus, Typ 2: Mit sonstigen näher bezeichneten Komplikationen: Als entgleist bezeichnet	7
12	I64	Schlaganfall, nicht als Blutung oder Infarkt bezeichnet	7
13	S32.81	Fraktur: Os ischium	7
14	S42.21	Fraktur des proximalen Endes des Humerus: Kopf	7
15	J18.8	Sonstige Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet	6
16	S72.11	Femurfraktur: Intertrochantär	5
17	M16.1	Sonstige primäre Koxarthrose	5
18	M80.08	Postmenopausale Osteoporose mit pathologischer Fraktur: Sonstige [Hals, Kopf, Rippen, Rumpf, Schädel, Wirbelsäule]	5
19	I63.5	Hirninfarkt durch nicht näher bezeichneten Verschluss oder Stenose zerebraler Arterien	4
20	I95.2	Hypotonie durch Arzneimittel	4
21	J44.10	Chronische obstruktive Lungenerkrankung mit akuter Exazerbation, nicht näher bezeichnet: FEV1 <35 % des Sollwertes	4
22	I95.1	Orthostatische Hypotonie	4
23	J69.0	Pneumonie durch Nahrung oder Erbrochenes	4
24	S32.5	Fraktur des Os pubis	4
25	M19.01	Primäre Arthrose sonstiger Gelenke: Schulterregion [Klavikula, Skapula, Akromioklavikular-, Schulter-, Sternoklavikulargelenk]	4
26	S32.01	Fraktur eines Lendenwirbels: L1	4
27	J18.9	Pneumonie, nicht näher bezeichnet	< 4
28	F05.1	Delir bei Demenz	< 4
29	J44.12	Chronische obstruktive Lungenerkrankung mit akuter Exazerbation, nicht näher bezeichnet: FEV1 ≥50 % und <70 % des Sollwertes	< 4
30	A46	Erysipel [Wundrose]	< 4

### B-[2].6.1 Hauptdiagnosen 3-stellig

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	I50	Herzinsuffizienz	86
2	E86	Volumenmangel	63
3	J18	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet	40
4	S72	Fraktur des Femurs	31
5	S32	Fraktur der Lendenwirbelsäule und des Beckens	18
6	J44	Sonstige chronische obstruktive Lungenerkrankung	17
7	N39	Sonstige Krankheiten des Harnsystems	16
8	I63	Hirnfarkt	15
9	M17	Gonarthrose [Arthrose des Kniegelenkes]	14
10	A41	Sonstige Sepsis	12

### B-[2].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	8-550.1	Geriatrische frührehabilitative Komplexbehandlung: Mindestens 14 Behandlungstage und 20 Therapieeinheiten	152
2	1-710	Ganzkörperplethysmographie	107
3	9-984.7	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 2	97
4	3-990	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	92
5	8-900	Intravenöse Anästhesie	87
6	8-390.x	Lagerungsbehandlung: Sonstige	83
7	3-200	Native Computertomographie des Schädels	72
8	9-984.8	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 3	69
9	1-632.0	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie: Bei normalem Situs	60
10	9-984.9	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 4	54
11	8-930	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes	44
12	1-440.a	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas: 1 bis 5 Biopsien am oberen Verdauungstrakt	40
13	9-984.6	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 1	37
14	9-984.a	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 5	20

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
15	8-800.c0	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat: Erythrozytenkonzentrat: 1 TE bis unter 6 TE	20
16	9-200.01	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen: 37 bis 71 Aufwandspunkte: 43 bis 56 Aufwandspunkte	17
17	8-152.1	Therapeutische perkutane Punktion von Organen des Thorax: Pleurahöhle	16
18	1-650.2	Diagnostische Koloskopie: Total, mit Ileoskopie	15
19	9-200.02	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen: 37 bis 71 Aufwandspunkte: 57 bis 71 Aufwandspunkte	13
20	9-984.b	Pflegebedürftigkeit: Erfolgter Antrag auf Einstufung in einen Pflegegrad	12
21	1-844	Diagnostische perkutane Punktion der Pleurahöhle	12
22	3-225	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel	12
23	8-191.00	Verband bei großflächigen und schwerwiegenden Hauterkrankungen: Feuchtverband mit antiseptischer Lösung: Ohne Debridement-Bad	12
24	3-800	Native Magnetresonanztomographie des Schädels	11
25	3-222	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel	11
26	8-854.2	Hämodialyse: Intermittierend, Antikoagulation mit Heparin oder ohne Antikoagulation	10
27	5-452.61	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes: Exzision, endoskopisch, einfach (Push-Technik): Polypektomie von 1-2 Polypen mit Schlinge	10
28	9-200.1	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen: 72 bis 100 Aufwandspunkte	10
29	8-550.0	Geriatrische frührehabilitative Komplexbehandlung: Mindestens 7 Behandlungstage und 10 Therapieeinheiten	9
30	1-650.1	Diagnostische Koloskopie: Total, bis Zäkum	9

### B-[2].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	9-984	Pflegebedürftigkeit	289
2	8-550	Geriatrische frührehabilitative Komplexbehandlung	166
3	1-710	Ganzkörperplethysmographie	107
4	3-990	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	92
5	8-900	Intravenöse Anästhesie	87
6	8-390	Lagerungsbehandlung	83
7	3-200	Native Computertomographie des Schädels	72
8	1-632	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie	62

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
9	1-440	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas	49
10	9-200	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen	48

## B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Nein

## B-[2].11 Personelle Ausstattung

### B-[2].11.1 Ärzte und Ärztinnen

#### ANZAHL ÄRZTINNEN UND ÄRZTE INSGESAMT OHNE BELEGÄRZTE

<u>Gesamt:</u>	2,00	<u>Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten:</u>	40,00
<u>Beschäftigungsverhältnis:</u>	Mit: 2,00	Ohne: 0,00	
	Ambulant: 0,00	Stationär: 2,00	
<u>Versorgungsform:</u>		Fälle je Anzahl:	248,5

#### - DAVON FACHÄRZTINNEN UND FACHÄRZTE

<u>Gesamt:</u>	2,00		
<u>Beschäftigungsverhältnis:</u>	Mit: 2,00	Ohne: 0,00	
	Ambulant: 0,00	Stationär: 2,00	
<u>Versorgungsform:</u>		Fälle je Anzahl:	248,5

### B-[2].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

	FACHARZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)
1	Innere Medizin

### B-[2].11.1.2 Zusatzweiterbildung

ZUSATZ-WEITERBILDUNG	
1	Diabetologie
2	Geriatric
3	Notfallmedizin

### B-[2].11.2 Pflegepersonal

#### MAßGEBLICHE WÖCHENTLICHE TARIFLICHE ARBEITSZEITEN:

38,50

#### GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGERINNEN UND GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

<b><u>Gesamt:</u></b>	5,30		
<b><u>Beschäftigungs- verhältnis:</u></b>	<b>Mit:</b> 5,30	<b>Ohne:</b> 0,00	
	<b>Ambulant:</b> 0,00	<b>Stationär:</b> 5,30	
<b><u>Versorgungsform:</u></b>		<b>Fälle je Anzahl:</b> 93,8	

#### ALTENPFLEGERINNEN UND ALTENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

<b><u>Gesamt:</u></b>	2,00		
<b><u>Beschäftigungs- verhältnis:</u></b>	<b>Mit:</b> 2,00	<b>Ohne:</b> 0,00	
	<b>Ambulant:</b> 0,00	<b>Stationär:</b> 2,00	
<b><u>Versorgungsform:</u></b>		<b>Fälle je Anzahl:</b> 248,5	

#### KRANKENPFLEGEHELPERINNEN UND KRANKENPFLEGEHELPER (AUSBILDUNGSDAUER 1 JAHR) IN VOLLKRÄFTEN

<b><u>Gesamt:</u></b>	0,60		
<b><u>Beschäftigungs- verhältnis:</u></b>	<b>Mit:</b> 0,60	<b>Ohne:</b> 0,00	

	<b>Ambulant:</b> 0,00	<b>Stationär:</b> 0,60
<u>Versorgungsform:</u>		<b>Fälle je Anzahl:</b> 828,3

### **B-[2].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse**

	ANERKANNTE FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE
1	Leitung einer Station / eines Bereiches
2	Pflege in der Onkologie
3	Praxisanleitung

### **B-[2].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Zusatzqualifikation**

	ZUSATZQUALIFIKATIONEN
1	Basale Stimulation
2	Bobath
3	Geriatric
4	Kinästhetik
5	Schmerzmanagement
6	Palliative Care

## **B-[3] Innere Medizin/Schwerpunkt Kardiologie**

### **B-[3].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung**

<u>Abteilungsart:</u>	Hauptabteilung
<u>Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:</u>	Innere Medizin/Schwerpunkt Kardiologie
<u>Straße:</u>	Am Schönschede
<u>Hausnummer:</u>	1
<u>PLZ:</u>	59929
<u>Ort:</u>	Brilon
<u>URL:</u>	<a href="https://www.krankenhaus-brilon.de/de/fachbereiche/innere-medizin/kardiologie-herz-und-kreislaufmedizin/">https://www.krankenhaus-brilon.de/de/fachbereiche/innere-medizin/kardiologie-herz-und-kreislaufmedizin/</a>

### B-[3].1.1 Fachabteilungsschlüssel

FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL	
1	(0103) Innere Medizin/Schwerpunkt Kardiologie

### B-[3].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes

#### Namen und Kontaktdaten der Chefärztin/des Chefarztes:

<b><u>Name/Funktion:</u></b>	Dr. med. Marc Garbrecht , Chefarzt Kardiologie
<b><u>Telefon:</u></b>	02961 780 1232
<b><u>Fax:</u></b>	02961 780 821232
<b><u>E-Mail:</u></b>	Sekretariat.innere@kh-brilon.de
<b><u>Adresse:</u></b>	Am Schönschede 1
<b><u>PLZ/Ort:</u></b>	59929 Brilon

### B-[3].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

<b><u>Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V:</u></b>	Keine Zielvereinbarungen geschlossen
---	--------------------------------------

### B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

<b><u>Vollstationäre Fallzahl:</u></b>	1283
<b><u>Teilstationäre Fallzahl:</u></b>	0

### B-[3].6 Hauptdiagnosen nach ICD

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	I48.0	Vorhofflimmern, paroxysmal	188
2	I10.01	Benigne essentielle Hypertonie: Mit Angabe einer hypertensiven Krise	166
3	I50.14	Linksherzinsuffizienz: Mit Beschwerden in Ruhe	79
4	I50.13	Linksherzinsuffizienz: Mit Beschwerden bei leichterer Belastung	67
5	I20.8	Sonstige Formen der Angina pectoris	55
6	R07.3	Sonstige Brustschmerzen	47
7	I47.1	Supraventrikuläre Tachykardie	42

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
8	I25.11	Atherosklerotische Herzkrankheit: Ein-Gefäß-Erkrankung	41
9	I21.4	Akuter subendokardialer Myokardinfarkt	36
10	I25.13	Atherosklerotische Herzkrankheit: Drei-Gefäß-Erkrankung	32
11	I11.91	Hypertensive Herzkrankheit ohne (kongestive) Herzinsuffizienz: Mit Angabe einer hypertensiven Krise	26
12	I25.12	Atherosklerotische Herzkrankheit: Zwei-Gefäß-Erkrankung	26
13	I95.1	Orthostatische Hypotonie	25
14	I25.10	Atherosklerotische Herzkrankheit: Ohne hämodynamisch wirksame Stenosen	23
15	I21.0	Akuter transmuraler Myokardinfarkt der Vorderwand	20
16	I48.3	Vorhofflattern, typisch	19
17	R55	Synkope und Kollaps	18
18	I48.1	Vorhofflimmern, persistierend	18
19	Z45.01	Anpassung und Handhabung eines implantierten Kardiodefibrillators	17
20	I21.1	Akuter transmuraler Myokardinfarkt der Hinterwand	16
21	I48.2	Vorhofflimmern, permanent	15
22	I44.2	Atrioventrikulärer Block 3. Grades	14
23	I26.9	Lungenembolie ohne Angabe eines akuten Cor pulmonale	14
24	I49.3	Ventrikuläre Extrasystolie	12
25	I20.0	Instabile Angina pectoris	12
26	I42.0	Dilatative Kardiomyopathie	11
27	I50.01	Sekundäre Rechtsherzinsuffizienz	11
28	I95.2	Hypotonie durch Arzneimittel	11
29	I35.0	Aortenklappenstenose	10
30	I25.5	Ischämische Kardiomyopathie	9

### B-[3].6.1 Hauptdiagnosen 3-stellig

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	I48	Vorhofflimmern und Vorhofflattern	243
2	I10	Essentielle (primäre) Hypertonie	167
3	I50	Herzinsuffizienz	161
4	I25	Chronische ischämische Herzkrankheit	137
5	I21	Akuter Myokardinfarkt	73
6	I20	Angina pectoris	72

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
7	R07	Hals- und Brustschmerzen	57
8	I47	Paroxysmale Tachykardie	49
9	I95	Hypotonie	41
10	I11	Hypertensive Herzkrankheit	30

### B-[3].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	8-930	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes	339
2	1-710	Ganzkörperplethysmographie	204
3	1-275.0	Transarterielle Linksherz-Katheteruntersuchung: Koronarangiographie ohne weitere Maßnahmen	201
4	8-900	Intravenöse Anästhesie	140
5	8-83b.0c	Zusatzinformationen zu Materialien: Art der medikamentefreisetzenden Stents oder OPD-Systeme: Everolimus-freisetzende Stents oder OPD-Systeme mit sonstigem Polymer	137
6	8-83b.bx	Zusatzinformationen zu Materialien: Art der verwendeten Ballons: Sonstige Ballons	131
7	8-837.00	Perkutan-transluminale Gefäßintervention an Herz und Koronargefäßen: Ballon-Angioplastie: Eine Koronararterie	130
8	8-640.0	Externe elektrische Defibrillation (Kardioversion) des Herzrhythmus: Synchronisiert (Kardioversion)	127
9	3-052	Transösophageale Echokardiographie [TEE]	122
10	9-984.7	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 2	105
11	8-837.m0	Perkutan-transluminale Gefäßintervention an Herz und Koronargefäßen: Einlegen eines medikamentefreisetzenden Stents: Ein Stent in eine Koronararterie	93
12	1-632.0	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie: Bei normalem Situs	71
13	8-83b.c5	Zusatzinformationen zu Materialien: Verwendung eines Gefäßverschlussystems: Resorbierbare Plugs ohne Anker	66
14	3-200	Native Computertomographie des Schädels	64
15	1-275.2	Transarterielle Linksherz-Katheteruntersuchung: Koronarangiographie, Druckmessung und Ventrikulographie im linken Ventrikel	64
16	1-268.0	Kardiales Mapping: Rechter Vorhof	58
17	8-83b.c6	Zusatzinformationen zu Materialien: Verwendung eines Gefäßverschlussystems: Resorbierbare Plugs mit Anker	56

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
18	1-268.1	Kardiales Mapping: Linker Vorhof	50
19	3-990	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	47
20	9-984.8	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 3	47
21	1-265.e	Elektrophysiologische Untersuchung des Herzens, kathetergestützt: Bei Vorhofflimmern	46
22	1-265.4	Elektrophysiologische Untersuchung des Herzens, kathetergestützt: Bei Tachykardien mit schmalen QRS-Komplex oder atrialen Tachykardien	44
23	1-440.a	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas: 1 bis 5 Biopsien am oberen Verdauungstrakt	42
24	8-835.8	Ablative Maßnahmen bei Herzrhythmusstörungen: Anwendung dreidimensionaler, elektroanatomischer Mappingverfahren	41
25	3-222	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel	40
26	8-835.a3	Ablative Maßnahmen bei Herzrhythmusstörungen: Kryoablation: Linker Vorhof	38
27	8-835.20	Ablative Maßnahmen bei Herzrhythmusstörungen: Konventionelle Radiofrequenzablation: Rechter Vorhof	38
28	1-266.3	Elektrophysiologische Untersuchung des Herzens, nicht kathetergestützt: Medikamentöser Provokationstest (zur Erkennung von Arrhythmien)	37
29	1-274.3	Transseptale Linksherz-Katheteruntersuchung: Sondierung des Vorhofseptums	35
30	1-279.a	Andere diagnostische Katheteruntersuchung an Herz und Gefäßen: Koronarangiographie mit intrakoronarer Druckmessung	34

### B-[3].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	8-83b	Zusatzinformationen zu Materialien	392
2	8-930	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes	339
3	1-275	Transarterielle Linksherz-Katheteruntersuchung	302
4	8-837	Perkutan-transluminale Gefäßintervention an Herz und Koronargefäßen	263
5	9-984	Pflegebedürftigkeit	213
6	1-710	Ganzkörperplethysmographie	204
7	8-835	Ablative Maßnahmen bei Herzrhythmusstörungen	164
8	8-900	Intravenöse Anästhesie	140

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
9	8-640	Externe elektrische Defibrillation (Kardioversion) des Herzrhythmus	127
10	3-052	Transösophageale Echokardiographie [TEE]	122

### B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Nein

### B-[3].11 Personelle Ausstattung

#### B-[3].11.1 Ärzte und Ärztinnen

##### ANZAHL ÄRZTINNEN UND ÄRZTE INSGESAMT OHNE BELEGÄRZTE

<u>Gesamt:</u>	2,95	<u>Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten:</u>	40,00
<u>Beschäftigungsverhältnis:</u>	Mit: 2,95	Ohne:	0,00
	Ambulant: 0,00	Stationär:	2,95
<u>Versorgungsform:</u>		Fälle je Anzahl:	434,9

##### - DAVON FACHÄRZTINNEN UND FACHÄRZTE

<u>Gesamt:</u>	2,95		
<u>Beschäftigungsverhältnis:</u>	Mit: 2,95	Ohne:	0,00
	Ambulant: 0,00	Stationär:	2,95
<u>Versorgungsform:</u>		Fälle je Anzahl:	434,9

#### B-[3].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

	FACHARZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)
1	Innere Medizin und Kardiologie

## B-[4] Innere Medizin/Schwerpunkt Gastroenterologie

### B-[4].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

<u>Abteilungsart:</u>	Hauptabteilung
<u>Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:</u>	Innere Medizin/Schwerpunkt Gastroenterologie
<u>Straße:</u>	Am Schönschede
<u>Hausnummer:</u>	1
<u>PLZ:</u>	59929
<u>Ort:</u>	Brilon
<u>URL:</u>	<a href="https://www.krankenhaus-brilon.de/de/fachbereiche/innere-medizin/gastroenterologie/index-Kopie.php">https://www.krankenhaus-brilon.de/de/fachbereiche/innere-medizin/gastroenterologie/index-Kopie.php</a>

#### B-[4].1.1 Fachabteilungsschlüssel

FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL	
1	(0107) Innere Medizin/Schwerpunkt Gastroenterologie

#### B-[4].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes

##### Namen und Kontaktdaten der Chefärztin/des Chefarztes:

<u>Name/Funktion:</u>	Dr. med. Uwe Reinhold, Chefarzt Gastroenterologie
<u>Telefon:</u>	02961 780 1232
<u>Fax:</u>	02961 780 821232
<u>E-Mail:</u>	Sekretariat.innere@kh-brilon.de
<u>Adresse:</u>	Am Schönschede 1
<u>PLZ/Ort:</u>	59929 Brilon

### B-[4].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

<u>Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V:</u>	Keine Zielvereinbarungen geschlossen
--	--------------------------------------

## B-[4].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 812

Teilstationäre Fallzahl: 0

## B-[4].6 Hauptdiagnosen nach ICD

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	A09.9	Sonstige und nicht näher bezeichnete Gastroenteritis und Kolitis nicht näher bezeichneten Ursprungs	61
2	K21.0	Gastroösophageale Refluxkrankheit mit Ösophagitis	53
3	K29.3	Chronische Oberflächengastritis	37
4	K59.09	Sonstige und nicht näher bezeichnete Obstipation	29
5	K29.1	Sonstige akute Gastritis	28
6	K29.6	Sonstige Gastritis	27
7	K57.32	Divertikulitis des Dickdarmes ohne Perforation, Abszess oder Angabe einer Blutung	20
8	K57.30	Divertikulose des Dickdarmes ohne Perforation, Abszess oder Angabe einer Blutung	16
9	K29.0	Akute hämorrhagische Gastritis	14
10	R18	Aszites	12
11	K83.1	Verschluss des Gallenganges	12
12	K70.3	Alkoholische Leberzirrhose	11
13	A08.1	Akute Gastroenteritis durch Norovirus	11
14	C25.0	Bösartige Neubildung: Pankreaskopf	11
15	C15.5	Bösartige Neubildung: Ösophagus, unteres Drittel	11
16	K25.0	Ulcus ventriculi: Akut, mit Blutung	10
17	K26.0	Ulcus duodeni: Akut, mit Blutung	10
18	K29.5	Chronische Gastritis, nicht näher bezeichnet	10
19	K55.0	Akute Gefäßkrankheiten des Darmes	10
20	K52.1	Toxische Gastroenteritis und Kolitis	10
21	E86	Volumenmangel	9
22	A04.70	Enterokolitis durch Clostridium difficile ohne Megakolon, ohne sonstige Organkomplikationen	9
23	N39.0	Harnwegsinfektion, Lokalisation nicht näher bezeichnet	9
24	K57.31	Divertikulose des Dickdarmes ohne Perforation oder Abszess, mit Blutung	9
25	K50.0	Crohn-Krankheit des Dünndarmes	8

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
26	K80.30	Gallengangsstein mit Cholangitis: Ohne Angabe einer Gallenwegsobstruktion	8
27	K92.2	Gastrointestinale Blutung, nicht näher bezeichnet	8
28	A09.0	Sonstige und nicht näher bezeichnete Gastroenteritis und Kolitis infektiösen Ursprungs	8
29	K80.51	Gallengangsstein ohne Cholangitis oder Cholezystitis: Mit Gallenwegsobstruktion	8
30	K85.10	Biliäre akute Pankreatitis: Ohne Angabe einer Organkomplikation	7

### B-[4].6.1 Hauptdiagnosen 3-stellig

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	K29	Gastritis und Duodenitis	124
2	A09	Sonstige und nicht näher bezeichnete Gastroenteritis und Kolitis infektiösen und nicht näher bezeichneten Ursprungs	69
3	K21	Gastroösophageale Refluxkrankheit	55
4	K57	Divertikulose des Darmes	49
5	K59	Sonstige funktionelle Darmstörungen	35
6	K80	Cholelithiasis	33
7	K85	Akute Pankreatitis	18
8	A04	Sonstige bakterielle Darminfektionen	17
9	A08	Virusbedingte und sonstige näher bezeichnete Darminfektionen	16
10	K52	Sonstige nichtinfektiöse Gastroenteritis und Kolitis	16

### B-[4].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	8-900	Intravenöse Anästhesie	981
2	1-632.0	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie: Bei normalem Situs	524
3	1-440.a	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas: 1 bis 5 Biopsien am oberen Verdauungstrakt	291
4	1-650.2	Diagnostische Koloskopie: Total, mit Ileoskopie	246
5	3-990	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	171
6	1-440.9	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas: Stufenbiopsie am oberen Verdauungstrakt	146
7	3-225	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel	103

Qualitätsbericht 2019  
Städt. Krankenhaus Maria-Hilf Brilon gGmbH

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
8	1-444.6	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt: Stufenbiopsie	100
9	9-984.7	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 2	93
10	1-650.1	Diagnostische Koloskopie: Total, bis Zäkum	78
11	1-640	Diagnostische retrograde Darstellung der Gallenwege	59
12	9-984.8	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 3	56
13	8-522.d1	Hochvoltstrahlentherapie: Linearbeschleuniger mehr als 6 MeV Photonen oder schnelle Elektronen, 3D-geplante Bestrahlung: Mit bildgestützter Einstellung	55
14	5-452.61	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes: Exzision, endoskopisch, einfach (Push-Technik): Polypektomie von 1-2 Polypen mit Schlinge	54
15	3-222	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel	53
16	1-444.7	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt: 1 bis 5 Biopsien	52
17	8-930	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes	51
18	1-710	Ganzkörperplethysmographie	51
19	3-056	Endosonographie des Pankreas	49
20	5-513.21	Endoskopische Operationen an den Gallengängen: Steinentfernung: Mit Ballonkatheter	42
21	8-800.c0	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat: Erythrozytenkonzentrat: 1 TE bis unter 6 TE	41
22	9-984.9	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 4	39
23	3-055.0	Endosonographie der Gallenwege und der Leber: Gallenwege	38
24	3-207	Native Computertomographie des Abdomens	32
25	5-513.1	Endoskopische Operationen an den Gallengängen: Inzision der Papille (Papillotomie)	30
26	8-854.2	Hämodialyse: Intermittierend, Antikoagulation mit Heparin oder ohne Antikoagulation	30
27	9-984.a	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 5	26
28	5-513.b	Endoskopische Operationen an den Gallengängen: Entfernung von alloplastischem Material	25
29	1-650.0	Diagnostische Koloskopie: Partiell	25
30	8-132.x	Manipulationen an der Harnblase: Sonstige	25

### B-[4].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	8-900	Intravenöse Anästhesie	981
2	1-632	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie	536
3	1-440	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas	437
4	1-650	Diagnostische Koloskopie	349
5	9-984	Pflegebedürftigkeit	242
6	3-990	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	171
7	1-444	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt	152
8	5-513	Endoskopische Operationen an den Gallengängen	142
9	3-225	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel	103
10	5-452	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes	102

### B-[4].11 Personelle Ausstattung

#### B-[4].11.1 Ärzte und Ärztinnen

##### ANZAHL ÄRZTINNEN UND ÄRZTE INSGESAMT OHNE BELEGÄRZTE

<b><u>Gesamt:</u></b>	2,00	<b><u>Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten:</u></b>	40,00
<b><u>Beschäftigungsverhältnis:</u></b>	<b>Mit:</b> 2,00	<b>Ohne:</b>	0,00
	<b>Ambulant:</b> 0,00	<b>Stationär:</b>	2,00
<b><u>Versorgungsform:</u></b>		<b>Fälle je Anzahl:</b>	406,0

##### - DAVON FACHÄRZTINNEN UND FACHÄRZTE

<b><u>Gesamt:</u></b>	2,00		
<b><u>Beschäftigungsverhältnis:</u></b>	<b>Mit:</b> 2,00	<b>Ohne:</b>	0,00
	<b>Ambulant:</b> 0,00	<b>Stationär:</b>	2,00
<b><u>Versorgungsform:</u></b>		<b>Fälle je Anzahl:</b>	406,0

### B-[4].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

	FACHARZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)
1	Innere Medizin und Gastroenterologie

## B-[5] Allgemeine Chirurgie

### B-[5].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung



<u>Abteilungsart:</u>	Hauptabteilung
<u>Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:</u>	Allgemeine Chirurgie
<u>Straße:</u>	Am Schönschede
<u>Hausnummer:</u>	1
<u>PLZ:</u>	59929
<u>Ort:</u>	Brilon
<u>URL:</u>	<a href="http://www.krankenhaus-brilon.de/">http://www.krankenhaus-brilon.de/</a>

#### B-[5].1.1 Fachabteilungsschlüssel

FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL	
1	(1500) Allgemeine Chirurgie

#### B-[5].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes

##### Namen und Kontaktdaten der Chefärztin/des Chefarztes:

<u>Name/Funktion:</u>	Dr. med. Ralf Kirchner, Chefarzt Allgemein Chirurgie
<u>Telefon:</u>	02961 780 1367
<u>Fax:</u>	02961 780 821367
<u>E-Mail:</u>	sekretariat.chirurgie@kh-brilon.de

Adresse: Am Schönschede 1  
PLZ/Ort: 59929 Brilon  
URL: <http://www.krankenhaus-brilon.de/>

## B-[5].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V: Keine Zielvereinbarungen geschlossen

## B-[5].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

## B-[5].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 785  
Teilstationäre Fallzahl: 0

## B-[5].6 Hauptdiagnosen nach ICD

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	K40.30	Hernia inguinalis, einseitig oder ohne Seitenangabe, mit Einklemmung, ohne Gangrän: Nicht als Rezidivhernie bezeichnet	51
2	R10.3	Schmerzen mit Lokalisation in anderen Teilen des Unterbauches	45
3	K80.10	Gallenblasenstein mit sonstiger Cholezystitis: Ohne Angabe einer Gallenwegsobstruktion	36
4	I83.9	Varizen der unteren Extremitäten ohne Ulzeration oder Entzündung	30
5	K40.90	Hernia inguinalis, einseitig oder ohne Seitenangabe, ohne Einklemmung und ohne Gangrän: Nicht als Rezidivhernie bezeichnet	29
6	A46	Erysipel [Wundrose]	22
7	K80.00	Gallenblasenstein mit akuter Cholezystitis: Ohne Angabe einer Gallenwegsobstruktion	22
8	K35.30	Akute Appendizitis mit lokalisierter Peritonitis ohne Perforation oder Ruptur	19
9	K42.0	Hernia umbilicalis mit Einklemmung, ohne Gangrän	17
10	L05.0	Pilonidalzyste mit Abszess	16
11	L02.2	Hautabszess, Furunkel und Karbunkel am Rumpf	15

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
12	K35.8	Akute Appendizitis, nicht näher bezeichnet	15
13	K35.31	Akute Appendizitis mit lokalisierter Peritonitis mit Perforation oder Ruptur	15
14	L72.1	Trichilemmalzyste	14
15	L02.4	Hautabszess, Furunkel und Karbunkel an Extremitäten	13
16	K61.0	Analabszess	13
17	K57.32	Divertikulitis des Dickdarmes ohne Perforation, Abszess oder Angabe einer Blutung	12
18	I70.24	Atherosklerose der Extremitätenarterien: Becken-Bein-Typ, mit Ulzeration	11
19	E66.02	Adipositas durch übermäßige Kalorienzufuhr: Adipositas Grad III (WHO) bei Patienten von 18 Jahren und älter	11
20	A09.9	Sonstige und nicht näher bezeichnete Gastroenteritis und Kolitis nicht näher bezeichneten Ursprungs	10
21	K64.2	Hämorrhoiden 3. Grades	9
22	K81.0	Akute Cholezystitis	8
23	K40.20	Doppelseitige Hernia inguinalis, ohne Einklemmung und ohne Gangrän: Nicht als Rezidivhernie bezeichnet	8
24	L03.11	Phlegmone an der unteren Extremität	8
25	L97	Ulcus cruris, anderenorts nicht klassifiziert	7
26	K59.09	Sonstige und nicht näher bezeichnete Obstipation	7
27	L72.0	Epidermalzyste	7
28	N39.0	Harnwegsinfektion, Lokalisation nicht näher bezeichnet	7
29	K40.31	Hernia inguinalis, einseitig oder ohne Seitenangabe, mit Einklemmung, ohne Gangrän: Rezidivhernie	7
30	K40.91	Hernia inguinalis, einseitig oder ohne Seitenangabe, ohne Einklemmung und ohne Gangrän: Rezidivhernie	6

### B-[5].6.1 Hauptdiagnosen 3-stellig

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	K40	Hernia inguinalis	103
2	K80	Cholelithiasis	64
3	R10	Bauch- und Beckenschmerzen	53
4	K35	Akute Appendizitis	50
5	I83	Varizen der unteren Extremitäten	37
6	L02	Hautabszess, Furunkel und Karbunkel	34
7	K57	Divertikulose des Darmes	23

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
8	K42	Hernia umbilicalis	23
9	A46	Erysipel [Wundrose]	22
10	L72	Follikuläre Zysten der Haut und der Unterhaut	21

### B-[5].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	8-900	Intravenöse Anästhesie	104
2	5-530.31	Verschluss einer Hernia inguinalis: Mit alloplastischem, allogenem oder xenogenem Material: Laparoskopisch transperitoneal [TAPP]	81
3	5-932.44	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung: Nicht resorbierbares Material, ohne Beschichtung: 200 cm <sup>2</sup> bis unter 300 cm <sup>2</sup>	80
4	3-990	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	69
5	8-191.00	Verband bei großflächigen und schwerwiegenden Hauterkrankungen: Feuchtverband mit antiseptischer Lösung: Ohne Debridement-Bad	68
6	5-511.11	Cholezystektomie: Einfach, laparoskopisch: Ohne laparoskopische Revision der Gallengänge	63
7	5-470.11	Appendektomie: Laparoskopisch: Absetzung durch Klammern (Stapler)	51
8	8-831.0	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße: Legen	49
9	1-632.0	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie: Bei normalem Situs	44
10	3-225	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel	39
11	5-983	Reoperation	38
12	5-385.0	Unterbindung, Exzision und Stripping von Varizen: Lokale Sklerotherapie (durch Injektion)	36
13	9-984.7	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 2	35
14	1-650.2	Diagnostische Koloskopie: Total, mit Ileoskopie	35
15	5-385.2	Unterbindung, Exzision und Stripping von Varizen: Lokale Exzision	34
16	5-469.21	Andere Operationen am Darm: Adhäsiolyse: Laparoskopisch	33
17	5-385.b	Unterbindung, Exzision und Stripping von Varizen: Endoluminale Radiofrequenzablation	33
18	8-854.2	Hämodialyse: Intermittierend, Antikoagulation mit Heparin oder ohne Antikoagulation	29

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
19	1-440.a	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas: 1 bis 5 Biopsien am oberen Verdauungstrakt	28
20	5-916.a5	Temporäre Weichteildeckung: Anlage oder Wechsel eines Systems zur Vakuumtherapie: Tiefreichend subfaszial an der Bauchwand oder im Bereich von Nähten der Faszien bzw. des Peritoneums	27
21	5-385.80	Unterbindung, Exzision und Stripping von Varizen: (Isolierte) Crossektomie: V. saphena magna	26
22	9-984.8	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 3	26
23	5-916.a0	Temporäre Weichteildeckung: Anlage oder Wechsel eines Systems zur Vakuumtherapie: An Haut und Unterhaut	25
24	5-490.1	Inzision und Exzision von Gewebe der Perianalregion: Exzision	25
25	3-035	Komplexe differenzialdiagnostische Sonographie des Gefäßsystems mit quantitativer Auswertung	25
26	5-896.1b	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Großflächig: Bauchregion	21
27	5-897.0	Exzision und Rekonstruktion eines Sinus pilonidalis: Exzision	20
28	5-932.43	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung: Nicht resorbierbares Material, ohne Beschichtung: 100 cm <sup>2</sup> bis unter 200 cm <sup>2</sup>	20
29	5-534.31	Verschluss einer Hernia umbilicalis: Mit alloplastischem, allogenem oder xenogenem Material: Laparoskopisch transperitoneal	20
30	1-650.1	Diagnostische Koloskopie: Total, bis Zäkum	18

### B-[5].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	5-385	Unterbindung, Exzision und Stripping von Varizen	147
2	5-932	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung	131
3	5-530	Verschluss einer Hernia inguinalis	110
4	8-900	Intravenöse Anästhesie	104
5	9-984	Pflegebedürftigkeit	93
6	5-511	Cholezystektomie	73
7	3-990	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	69
8	8-191	Verband bei großflächigen und schwerwiegenden Hauterkrankungen	69

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
9	8-831	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße	65
10	5-916	Temporäre Weichteildeckung	63

## B-[5].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

PRIVATAMBULANZ

VOR- UND NACHSTATIONÄRE LEISTUNGEN NACH § 115A SGB V

## B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Nein

## B-[5].11 Personelle Ausstattung

### B-[5].11.1 Ärzte und Ärztinnen

ANZAHL ÄRZTINNEN UND ÄRZTE INSGESAMT OHNE BELEGÄRZTE

<u>Gesamt:</u>	3,00	<u>Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten:</u>	40,00
<u>Beschäftigungsverhältnis:</u>	Mit: 3,00	Ohne:	0,00
	Ambulant: 0,00	Stationär:	3,00
<u>Versorgungsform:</u>		Fälle je Anzahl:	261,7

- DAVON FACHÄRZTINNEN UND FACHÄRZTE

<u>Gesamt:</u>	3,00		
<u>Beschäftigungsverhältnis:</u>	Mit: 3,00	Ohne:	0,00
	Ambulant: 0,00	Stationär:	3,00
<u>Versorgungsform:</u>		Fälle je Anzahl:	261,7

### B-[5].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

FACHARZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)	
1	Allgemeinchirurgie
2	Gefäßchirurgie
3	Viszeralchirurgie

### B-[5].11.1.2 Zusatzweiterbildung

ZUSATZ-WEITERBILDUNG	
1	Phlebologie

### B-[5].11.2 Pflegepersonal

MAßGEBLICHE WÖCHENTLICHE TARIFLICHE ARBEITSZEITEN:

38,50

GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGERINNEN UND GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

**Gesamt:** 8,25

**Beschäftigungsverhältnis:** Mit: 8,25 Ohne: 0,00

Ambulant: 0,00 Stationär: 8,25

**Versorgungsform:** Fälle je Anzahl: 95,2

GESUNDHEITS- UND KINDERKRANKENPFLEGERINNEN UND GESUNDHEITS- UND KINDERKRANKENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

**Gesamt:** 0,00

**Beschäftigungsverhältnis:** Mit: 0,00 Ohne: 0,00

Ambulant: 0,00 Stationär: 0,00

**Versorgungsform:** Fälle je Anzahl: 0,0

KRANKENPFLEGEHILFERINNEN UND KRANKENPFLEGEHILFER (AUSBILDUNGSDAUER 1 JAHR) IN VOLLKRÄFTEN

<u>Gesamt:</u>	0,75		
<u>Beschäftigungsverhältnis:</u>	Mit:	0,75	Ohne: 0,00
	Ambulant:	0,00	Stationär: 0,75
<u>Versorgungsform:</u>		Fälle je Anzahl:	1046,7

**B-[5].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse**

	ANERKANNTE FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE
1	Leitung einer Station / eines Bereiches
2	Praxisanleitung

**B-[5].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Zusatzqualifikation**

	ZUSATZQUALIFIKATIONEN
1	Kontinenzmanagement
2	Basale Stimulation
3	Kinästhetik
4	Bobath
5	Dekubitusmanagement

**B-[6] Allgemeine Chirurgie/ Unfallchirurgie**

**B-[6].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung**

<u>Abteilungsart:</u>	Hauptabteilung
<u>Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:</u>	Allgemeine Chirurgie/ Unfallchirurgie
<u>Straße:</u>	Am Schönschede
<u>Hausnummer:</u>	1
<u>PLZ:</u>	59929
<u>Ort:</u>	Brilon
<u>URL:</u>	<a href="http://www.krankenhaus-brilon.de/">http://www.krankenhaus-brilon.de/</a>

### B-[6].1.1 Fachabteilungsschlüssel

FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL	
1	(1590) Allgemeine Chirurgie/ohne Diff. nach Schwerp (II)

### B-[6].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes

#### Namen und Kontaktdaten der Chefärztin/des Chefarztes:

<u>Name/Funktion:</u>	Dr. med. Ulrich Schmidt, Chefarzt Unfallchirurgie
<u>Telefon:</u>	02961 780 1475
<u>Fax:</u>	02961 780 821475
<u>E-Mail:</u>	silvia.rickert@kh-brilon.de
<u>Adresse:</u>	Am Schönschede 1
<u>PLZ/Ort:</u>	59929 Brilon
<u>URL:</u>	<a href="http://www.krankenhaus-brilon.de/">http://www.krankenhaus-brilon.de/</a>

### B-[6].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

<u>Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V:</u>	Keine Zielvereinbarungen geschlossen
--	--------------------------------------

### B-[6].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

### B-[6].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

<u>Vollstationäre Fallzahl:</u>	1180
<u>Teilstationäre Fallzahl:</u>	0

### B-[6].6 Hauptdiagnosen nach ICD

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	S06.0	Gehirnerschütterung	106
2	M75.4	Impingement-Syndrom der Schulter	64
3	M17.1	Sonstige primäre Gonarthrose	62
4	S52.51	Distale Fraktur des Radius: Extensionsfraktur	48

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
5	M23.22	Meniskusschädigung durch alten Riss oder alte Verletzung: Hinterhorn des Innenmeniskus	42
6	S00.05	Oberflächliche Verletzung der behaarten Kopfhaut: Prellung	35
7	M16.1	Sonstige primäre Koxarthrose	30
8	S42.21	Fraktur des proximalen Endes des Humerus: Kopf	25
9	S30.0	Prellung der Lumbosakralgegend und des Beckens	24
10	S82.6	Fraktur des Außenknöchels	22
11	S72.01	Schenkelhalsfraktur: Intrakapsulär	16
12	M70.2	Bursitis olecrani	15
13	M75.1	Läsionen der Rotatorenmanschette	14
14	S32.01	Fraktur eines Lendenwirbels: L1	14
15	S00.85	Oberflächliche Verletzung sonstiger Teile des Kopfes: Prellung	14
16	S82.18	Fraktur des proximalen Endes der Tibia: Sonstige	13
17	M23.26	Meniskusschädigung durch alten Riss oder alte Verletzung: Sonstiger und nicht näher bezeichneter Teil des Außenmeniskus	12
18	S72.10	Femurfraktur: Trochantär, nicht näher bezeichnet	12
19	M51.2	Sonstige näher bezeichnete Bandscheibenverlagerung	12
20	M54.4	Lumboischialgie	12
21	S20.2	Prellung des Thorax	11
22	S52.01	Fraktur des proximalen Endes der Ulna: Olekranon	10
23	S80.1	Prellung sonstiger und nicht näher bezeichneter Teile des Unterschenkels	10
24	S42.02	Fraktur der Klavikula: Mittleres Drittel	10
25	S92.3	Fraktur der Mittelfußknochen	9
26	S13.4	Verstauchung und Zerrung der Halswirbelsäule	9
27	S82.81	Bimalleolarfraktur	9
28	S83.53	Verstauchung und Zerrung des Kniegelenkes: Riss des vorderen Kreuzbandes	9
29	M20.1	Hallux valgus (erworben)	9
30	S22.06	Fraktur eines Brustwirbels: T11 und T12	8

### B-[6].6.1 Hauptdiagnosen 3-stellig

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	S06	Intrakranielle Verletzung	118
2	S52	Fraktur des Unterarmes	80

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
3	S82	Fraktur des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes	80
4	M75	Schulterläsionen	79
5	M23	Binnenschädigung des Kniegelenkes [internal derangement]	74
6	M17	Gonarthrose [Arthrose des Kniegelenkes]	62
7	S42	Fraktur im Bereich der Schulter und des Oberarmes	62
8	S00	Oberflächliche Verletzung des Kopfes	49
9	S72	Fraktur des Femurs	44
10	M16	Koxarthrose [Arthrose des Hüftgelenkes]	34

### B-[6].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	3-990	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	323
2	5-86a.20	Zusatzinformationen zu Operationen an den Bewegungsorganen: Computergestützte Planung von Operationen an den Extremitätenknochen: Ohne Verwendung von patientenindividuell angepassten Implantaten	165
3	3-200	Native Computertomographie des Schädels	153
4	8-561.1	Funktionsorientierte physikalische Therapie: Funktionsorientierte physikalische Monotherapie	126
5	3-802	Native Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark	120
6	3-203	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark	102
7	9-984.7	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 2	90
8	5-812.5	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken: Meniskusresektion, partiell	84
9	5-814.3	Arthroskopische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Schultergelenkes: Erweiterung des subakromialen Raumes	83
10	9-984.8	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 3	82
11	8-915	Injektion und Infusion eines Medikamentes an andere periphere Nerven zur Schmerztherapie	75
12	8-930	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes	75
13	5-811.1h	Arthroskopische Operation an der Synovialis: Resektion an einem Fettkörper (z.B. Hoffa-Fettkörper): Kniegelenk	67
14	5-800.4h	Offen chirurgische Operation eines Gelenkes: Synovialektomie, partiell: Kniegelenk	63

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
15	5-900.04	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut: Primärnaht: Sonstige Teile Kopf	63
16	5-822.g1	Implantation einer Endoprothese am Kniegelenk: Bikondyläre Oberflächenersatzprothese: Zementiert	57
17	5-812.eh	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken: Knorpelglättung (Chondroplastik): Kniegelenk	56
18	8-210	Brisement force	52
19	8-550.1	Geriatrische frührehabilitative Komplexbehandlung: Mindestens 14 Behandlungstage und 20 Therapieeinheiten	50
20	5-800.4g	Offen chirurgische Operation eines Gelenkes: Synovialektomie, partiell: Hüftgelenk	49
21	3-206	Native Computertomographie des Beckens	42
22	5-839.a0	Andere Operationen an der Wirbelsäule: Implantation von Material in einen Wirbelkörper mit Verwendung eines Systems zur intravertebralen, instrumentellen Wirbelkörperaufrichtung: 1 Wirbelkörper	41
23	8-561.2	Funktionsorientierte physikalische Therapie: Kombinierte funktionsorientierte physikalische Therapie	41
24	5-056.40	Neurolyse und Dekompression eines Nerven: Nerven Hand: Offen chirurgisch	41
25	5-794.k6	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens: Durch winkelstabile Platte: Radius distal	41
26	9-984.9	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 4	38
27	5-983	Reoperation	37
28	5-811.2h	Arthroskopische Operation an der Synovialis: Synovektomie, partiell: Kniegelenk	32
29	8-132.x	Manipulationen an der Harnblase: Sonstige	29
30	5-811.20	Arthroskopische Operation an der Synovialis: Synovektomie, partiell: Humeroglenoidgelenk	28

### B-[6].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	3-990	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	323
2	9-984	Pflegebedürftigkeit	251
3	8-561	Funktionsorientierte physikalische Therapie	167
4	5-86a	Zusatzinformationen zu Operationen an den Bewegungsorganen	166
5	5-812	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken	161
6	5-811	Arthroskopische Operation an der Synovialis	156

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
7	3-200	Native Computertomographie des Schädels	153
8	5-794	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens	139
9	5-800	Offen chirurgische Operation eines Gelenkes	125
10	3-802	Native Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark	120

## B-[6].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

RICHTLINIE ÜBER DIE AMBULANTE BEHANDLUNG IM KRANKENHAUS NACH § 116B SGB V

PRIVATAMBULANZ

NOTFALLAMBULANZ (24H)

D-ARZT-/BERUFSGENOSSENSCHAFTLICHE AMBULANZ

VOR- UND NACHSTATIONÄRE LEISTUNGEN NACH § 115A SGB V

## B-[6].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Nein

## B-[6].11 Personelle Ausstattung

### B-[6].11.1 Ärzte und Ärztinnen

ANZAHL ÄRZTINNEN UND ÄRZTE INSGESAMT OHNE BELEGÄRZTE

<u>Gesamt:</u>	7,25	<u>Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten:</u>	40,00
<u>Beschäftigungsverhältnis:</u>	Mit: 7,25	Ohne:	0,00
	Ambulant: 0,00	Stationär:	7,25
<u>Versorgungsform:</u>		Fälle je Anzahl:	162,8

- DAVON FACHÄRZTINNEN UND FACHÄRZTE

<b><u>Gesamt:</u></b>	5,03		
<b><u>Beschäftigungsverhältnis:</u></b>	<b>Mit:</b>	5,03	<b>Ohne:</b> 0,00
	<b>Ambulant:</b>	0,00	<b>Stationär:</b> 5,03
<b><u>Versorgungsform:</u></b>		<b>Fälle je Anzahl:</b>	234,6

### B-[6].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

	FACHARZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)
1	Allgemeinchirurgie
2	Orthopädie und Unfallchirurgie
3	Allgemeinmedizin

### B-[6].11.1.2 Zusatzweiterbildung

	ZUSATZ-WEITERBILDUNG
1	Notfallmedizin
2	Spezielle Unfallchirurgie
3	Sportmedizin

### B-[6].11.2 Pflegepersonal

MAßGEBLICHE WÖCHENTLICHE TARIFLICHE ARBEITSZEITEN:

38,50

GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGERINNEN UND GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

<b><u>Gesamt:</u></b>	10,95		
<b><u>Beschäftigungsverhältnis:</u></b>	<b>Mit:</b>	10,95	<b>Ohne:</b> 0,00
	<b>Ambulant:</b>	0,00	<b>Stationär:</b> 10,95
<b><u>Versorgungsform:</u></b>		<b>Fälle je Anzahl:</b>	107,8

**B-[6].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse**

ANERKANNTE FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE	
1	Leitung einer Station / eines Bereiches
2	Praxisanleitung

**B-[6].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Zusatzqualifikation**

ZUSATZQUALIFIKATIONEN	
1	Basale Stimulation
2	Ernährungsmanagement
3	Kinästhetik
4	Kontinenzmanagement
5	Schmerzmanagement <i>z. B. Algesiologische Fachassistenz; Algesiologische Fachassistenz Pädiatrie; Pflegeexperte Schmerzmanagement, Pain Nurse</i>
6	Stomamanagement
7	Wundmanagement <i>z. B. Wundmanagement nach ICW/DGfW</i>
8	Dekubitusmanagement

## B-[7] Allgemeine Chirurgie / Wirbelsäulen Chirurgie

### B-[7].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

<u>Abteilungsart:</u>	Hauptabteilung
<u>Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:</u>	Allgemeine Chirurgie / Wirbelsäulen Chirurgie
<u>Straße:</u>	Am Schönschede
<u>Hausnummer:</u>	1
<u>PLZ:</u>	59929
<u>Ort:</u>	Brilon
<u>URL:</u>	<a href="http://www.krankenhaus-brilon.de">http://www.krankenhaus-brilon.de</a>

#### B-[7].1.1 Fachabteilungsschlüssel

FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL	
1	(1591) Allgemeine Chirurgie/ohne Diff. nach Schwerp.(III)

#### B-[7].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes

##### Namen und Kontaktdaten der Chefärztin/des Chefarztes:

<u>Name/Funktion:</u>	Thomas Kruschat, Neurochirurg
<u>Telefon:</u>	02961 780 1770
<u>Fax:</u>	02961 780 1240
<u>E-Mail:</u>	wirbelsaeulenzentrum@kh-brilon.de
<u>Adresse:</u>	Am Schönschede 1
<u>PLZ/Ort:</u>	59929 Brilon

### B-[7].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

<u>Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V:</u>	Keine Zielvereinbarungen geschlossen
--	--------------------------------------

## B-[7].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

## B-[7].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 162

Teilstationäre Fallzahl: 0

## B-[7].6 Hauptdiagnosen nach ICD

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	M51.1	Lumbale und sonstige Bandscheibenschäden mit Radikulopathie	44
2	M47.26	Sonstige Spondylose mit Radikulopathie: Lumbalbereich	43
3	M48.06	Spinal(kanal)stenose: Lumbalbereich	28
4	M53.26	Instabilität der Wirbelsäule: Lumbalbereich	16
5	M50.1	Zervikaler Bandscheibenschaden mit Radikulopathie	14
6	M47.22	Sonstige Spondylose mit Radikulopathie: Zervikalbereich	4
7	M48.02	Spinal(kanal)stenose: Zervikalbereich	4
8	M51.2	Sonstige näher bezeichnete Bandscheibenverlagerung	< 4
9	T81.4	Infektion nach einem Eingriff, anderenorts nicht klassifiziert	< 4
10	M45.02	Spondylitis ankylosans: Zervikalbereich	< 4
11	K31.7	Polyp des Magens und des Duodenums	< 4
12	M46.46	Diszitis, nicht näher bezeichnet: Lumbalbereich	< 4
13	M43.07	Spondylolyse: Lumbosakralbereich	< 4
14	M50.2	Sonstige zervikale Bandscheibenverlagerung	< 4

### B-[7].6.1 Hauptdiagnosen 3-stellig

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	M47	Spondylose	47
2	M51	Sonstige Bandscheibenschäden	46
3	M48	Sonstige Spondylopathien	32
4	M53	Sonstige Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens, anderenorts nicht klassifiziert	16
5	M50	Zervikale Bandscheibenschäden	15
6	T81	Komplikationen bei Eingriffen, anderenorts nicht klassifiziert	< 4

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
7	K31	Sonstige Krankheiten des Magens und des Duodenums	< 4
8	M46	Sonstige entzündliche Spondylopathien	< 4
9	M45	Spondylitis ankylosans	< 4
10	M43	Sonstige Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens	< 4

### B-[7].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	5-984	Mikrochirurgische Technik	121
2	5-832.4	Exzision von erkranktem Knochen- und Gelenkgewebe der Wirbelsäule: Arthrektomie, partiell	79
3	5-032.30	Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Os sacrum und zum Os coccygis: Hemilaminektomie LWS: 1 Segment	73
4	5-831.2	Exzision von erkranktem Bandscheibengewebe: Exzision einer Bandscheibe mit Radikulodekompression	70
5	5-033.0	Inzision des Spinalkanals: Dekompression	51
6	5-032.02	Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Os sacrum und zum Os coccygis: LWS, dorsal: Mehr als 2 Segmente	50
7	5-059.f0	Andere Operationen an Nerven und Ganglien: Gepulste Radiofrequenzbehandlung an Ganglien: Durch Radiofrequenzkanüle	45
8	8-917.13	Injektion eines Medikamentes in Gelenke der Wirbelsäule zur Schmerztherapie: Mit bildgebenden Verfahren: An den Gelenken der Lendenwirbelsäule	30
9	5-839.60	Andere Operationen an der Wirbelsäule: Knöcherne Dekompression des Spinalkanals: 1 Segment	28
10	5-839.5	Andere Operationen an der Wirbelsäule: Revision einer Wirbelsäulenoperation	27
11	5-839.61	Andere Operationen an der Wirbelsäule: Knöcherne Dekompression des Spinalkanals: 2 Segmente	19
12	5-831.0	Exzision von erkranktem Bandscheibengewebe: Exzision einer Bandscheibe	18
13	5-832.6	Exzision von erkranktem Knochen- und Gelenkgewebe der Wirbelsäule: Unkofoamiektomie	18
14	5-032.31	Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Os sacrum und zum Os coccygis: Hemilaminektomie LWS: 2 Segmente	17
15	5-832.5	Exzision von erkranktem Knochen- und Gelenkgewebe der Wirbelsäule: Arthrektomie, total	16
16	5-83a.02	Minimalinvasive Behandlungsverfahren an der Wirbelsäule (zur Schmerztherapie): Facetten-Thermokoagulation oder Facetten-Kryodenervation: 3 oder mehr Segmente	15
17	5-030.70	Zugang zum kraniozervikalen Übergang und zur Halswirbelsäule: HWS, ventral: 1 Segment	10

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
18	5-030.71	Zugang zum kraniozervikalen Übergang und zur Halswirbelsäule: HWS, ventral: 2 Segmente	10
19	5-839.10	Andere Operationen an der Wirbelsäule: Implantation einer Bandscheibenendoprothese: 1 Segment	10
20	5-83b.70	Osteosynthese (dynamische Stabilisierung) an der Wirbelsäule: Durch intervertebrale Cages: 1 Segment	10
21	5-036.8	Plastische Operationen an Rückenmark und Rückenmarkhäuten: Spinale Duraplastik	9
22	5-83b.51	Osteosynthese (dynamische Stabilisierung) an der Wirbelsäule: Durch Schrauben-Stab-System: 2 Segmente	9
23	5-836.31	Spondylodese: Dorsal: 2 Segmente	8
24	5-83b.50	Osteosynthese (dynamische Stabilisierung) an der Wirbelsäule: Durch Schrauben-Stab-System: 1 Segment	8
25	5-032.00	Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Os sacrum und zum Os coccygis: LWS, dorsal: 1 Segment	8
26	5-83b.71	Osteosynthese (dynamische Stabilisierung) an der Wirbelsäule: Durch intervertebrale Cages: 2 Segmente	8
27	5-836.30	Spondylodese: Dorsal: 1 Segment	8
28	5-032.01	Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Os sacrum und zum Os coccygis: LWS, dorsal: 2 Segmente	8
29	5-839.11	Andere Operationen an der Wirbelsäule: Implantation einer Bandscheibenendoprothese: 2 Segmente	7
30	3-990	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	7

### B-[7].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	5-032	Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Os sacrum und zum Os coccygis	169
2	5-984	Mikrochirurgische Technik	121
3	5-832	Exzision von erkranktem Knochen- und Gelenkgewebe der Wirbelsäule	119
4	5-839	Andere Operationen an der Wirbelsäule	94
5	5-831	Exzision von erkranktem Bandscheibengewebe	90
6	5-033	Inzision des Spinalkanals	54
7	5-059	Andere Operationen an Nerven und Ganglien	45
8	5-83b	Osteosynthese (dynamische Stabilisierung) an der Wirbelsäule	38
9	8-917	Injektion eines Medikamentes in Gelenke der Wirbelsäule zur Schmerztherapie	35
10	5-030	Zugang zum kraniozervikalen Übergang und zur Halswirbelsäule	26

## B-[7].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-  
 Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Nein

## B-[7].11 Personelle Ausstattung

### B-[7].11.1 Ärzte und Ärztinnen

#### ANZAHL ÄRZTINNEN UND ÄRZTE INSGESAMT OHNE BELEGÄRZTE

<u>Gesamt:</u>	0,65	<u>Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten:</u>	40,00
<u>Beschäftigungs- verhältnis:</u>	Mit: 0,65	Ohne:	0,00
	Ambulant: 0,00	Stationär:	0,65
<u>Versorgungsform:</u>		Fälle je Anzahl:	249,2

#### - DAVON FACHÄRZTINNEN UND FACHÄRZTE

<u>Gesamt:</u>	0,65		
<u>Beschäftigungs- verhältnis:</u>	Mit: 0,65	Ohne:	0,00
	Ambulant: 0,00	Stationär:	0,65
<u>Versorgungsform:</u>		Fälle je Anzahl:	249,2

### B-[7].11.2 Pflegepersonal

#### MAßGEBLICHE WÖCHENTLICHE TARIFLICHE ARBEITSZEITEN:

38,50

#### GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGERINNEN UND GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

<u>Gesamt:</u>	0,00		
<u>Beschäftigungs- verhältnis:</u>	Mit: 0,00	Ohne:	0,00



### B-[8].1.1 Fachabteilungsschlüssel

FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL	
1	(2200) Urologie

### B-[8].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes

#### Namen und Kontaktdaten der leitenden Belegärztin/des leitenden Belegarztes:

<b><u>Name/Funktion:</u></b>	<b><u>Yury Puchko, Belegarzt</u></b>
<b><u>Telefon:</u></b>	02961 6798
<b><u>Fax:</u></b>	02961 780 1240
<b><u>E-Mail:</u></b>	info@kh-Brilon.de
<b><u>Adresse:</u></b>	Am Schönschede 1
<b><u>PLZ/Ort:</u></b>	59929 Brilon
<b><u>URL:</u></b>	<a href="http://www.krankenhaus-brilon.de">http://www.krankenhaus-brilon.de</a>
<b><u>Name/Funktion:</u></b>	<b><u>Dr. med. Lukas Prado, Belegarzt</u></b>
<b><u>Telefon:</u></b>	02961 50058
<b><u>Fax:</u></b>	02961 780 1240
<b><u>E-Mail:</u></b>	info@kh-Brilon.de
<b><u>Adresse:</u></b>	Am Schönschede 1
<b><u>PLZ/Ort:</u></b>	59929 Brilon
<b><u>URL:</u></b>	<a href="http://www.krankenhaus-brilon.de">http://www.krankenhaus-brilon.de</a>

### B-[8].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V:

Keine Zielvereinbarungen geschlossen

### B-[8].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

## B-[8].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 587

Teilstationäre Fallzahl: 0

## B-[8].6 Hauptdiagnosen nach ICD

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	N20.0	Nierenstein	71
2	C61	Bösartige Neubildung der Prostata	68
3	N40	Prostatahyperplasie	64
4	C67.8	Bösartige Neubildung: Harnblase, mehrere Teilbereiche überlappend	39
5	C67.2	Bösartige Neubildung: Laterale Harnblasenwand	23
6	D30.3	Gutartige Neubildung: Harnblase	21
7	N32.0	Blasenhalsobstruktion	17
8	N20.1	Ureterstein	16
9	N13.2	Hydronephrose bei Obstruktion durch Nieren- und Ureterstein	12
10	C67.4	Bösartige Neubildung: Hintere Harnblasenwand	11
11	N13.5	Abknickung und Striktur des Ureters ohne Hydronephrose	11
12	N32.8	Sonstige näher bezeichnete Krankheiten der Harnblase	10
13	N13.0	Hydronephrose bei ureteropelviner Obstruktion	10
14	C67.0	Bösartige Neubildung: Trigonum vesicae	9
15	N13.3	Sonstige und nicht näher bezeichnete Hydronephrose	9
16	C64	Bösartige Neubildung der Niere, ausgenommen Nierenbecken	8
17	I86.1	Skrotumvarizen	8
18	N45.9	Orchitis, Epididymitis und Epididymoorchitis ohne Abszess	8
19	N35.8	Sonstige Harnröhrenstriktur	8
20	N43.2	Sonstige Hydrozele	8
21	R31	Nicht näher bezeichnete Hämaturie	7
22	N13.1	Hydronephrose bei Ureterstriktur, anderenorts nicht klassifiziert	7
23	N43.3	Hydrozele, nicht näher bezeichnet	7
24	N41.0	Akute Prostatitis	6
25	C67.1	Bösartige Neubildung: Apex vesicae	6
26	N99.1	Harnröhrenstriktur nach medizinischen Maßnahmen	6
27	N39.0	Harnwegsinfektion, Lokalisation nicht näher bezeichnet	5

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
28	N20.2	Nierenstein und Ureterstein gleichzeitig	4
29	N47	Vorhauthypertrophie, Phimose und Paraphimose	4
30	N35.9	Harnröhrenstriktur, nicht näher bezeichnet	4

### B-[8].6.1 Hauptdiagnosen 3-stellig

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	C67	Bösartige Neubildung der Harnblase	92
2	N20	Nieren- und Ureterstein	91
3	C61	Bösartige Neubildung der Prostata	68
4	N40	Prostatahyperplasie	64
5	N13	Obstruktive Uropathie und Refluxuropathie	50
6	N32	Sonstige Krankheiten der Harnblase	27
7	D30	Gutartige Neubildung der Harnorgane	21
8	N43	Hydrozele und Spermatozele	20
9	N35	Harnröhrenstriktur	12
10	N39	Sonstige Krankheiten des Harnsystems	12

### B-[8].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	5-573.40	Transurethrale Inzision, Exzision, Destruktion und Resektion von (erkranktem) Gewebe der Harnblase: Resektion: Nicht fluoreszenzgestützt	111
2	1-661	Diagnostische Urethrozystoskopie	75
3	8-110.2	Extrakorporale Stoßwellenlithotripsie [ESWL] von Steinen in den Harnorganen: Niere	62
4	3-13d.5	Urographie: Retrograd	57
5	5-601.1	Transurethrale Exzision und Destruktion von Prostatagewebe: Elektroresektion mit Trokarzystostomie	54
6	8-137.00	Einlegen, Wechsel und Entfernung einer Ureterschiene [Ureterkatheter]: Einlegen: Transurethral	47
7	3-990	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	46
8	9-984.8	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 3	37
9	8-930	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes	36
10	5-585.1	Transurethrale Inzision von (erkranktem) Gewebe der Urethra: Urethrotomia interna, unter Sicht	34

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
11	8-542.11	Nicht komplexe Chemotherapie: 1 Tag: 1 Medikament	31
12	8-541.4	Instillation von und lokoregionale Therapie mit zytotoxischen Materialien und Immunmodulatoren: In die Harnblase	30
13	5-601.0	Transurethrale Exzision und Destruktion von Prostatagewebe: Elektroresektion	28
14	8-137.10	Einlegen, Wechsel und Entfernung einer Ureterschiene [Ureterkatheter]: Wechsel: Transurethral	24
15	5-572.1	Zystostomie: Perkutan	23
16	3-225	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel	23
17	5-573.1	Transurethrale Inzision, Exzision, Destruktion und Resektion von (erkranktem) Gewebe der Harnblase: Inzision des Harnblasenhalses	21
18	5-983	Reoperation	21
19	3-13f	Zystographie	21
20	8-132.3	Manipulationen an der Harnblase: Spülung, kontinuierlich	20
21	3-207	Native Computertomographie des Abdomens	19
22	8-800.c0	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat: Erythrozytenkonzentrat: 1 TE bis unter 6 TE	19
23	8-525.21	Sonstige Brachytherapie mit umschlossenen Radionukliden: Interstitielle Brachytherapie mit Implantation von permanenten Strahlern: Mehr als 10 Quellen	19
24	9-984.7	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 2	18
25	5-611	Operation einer Hydrocele testis	17
26	1-665	Diagnostische Ureterorenoskopie	17
27	8-132.x	Manipulationen an der Harnblase: Sonstige	15
28	5-579.62	Andere Operationen an der Harnblase: Injektionsbehandlung: Transurethral	15
29	8-522.d1	Hochvoltstrahlentherapie: Linearbeschleuniger mehr als 6 MeV Photonen oder schnelle Elektronen, 3D-geplante Bestrahlung: Mit bildgestützter Einstellung	12
30	9-984.6	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 1	11

### B-[8].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	5-573	Transurethrale Inzision, Exzision, Destruktion und Resektion von (erkranktem) Gewebe der Harnblase	137
2	5-601	Transurethrale Exzision und Destruktion von Prostatagewebe	83

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
3	8-137	Einlegen, Wechsel und Entfernung einer Ureterschleife [Ureterkatheter]	82
4	9-984	Pflegebedürftigkeit	77
5	1-661	Diagnostische Urethrozystoskopie	75
6	8-110	Extrakorporale Stoßwellenlithotripsie [ESWL] von Steinen in den Harnorganen	63
7	3-13d	Urographie	59
8	8-132	Manipulationen an der Harnblase	50
9	3-990	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	46
10	8-542	Nicht komplexe Chemotherapie	40

### B-[8].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

#### B-[8].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Nein

### B-[8].11 Personelle Ausstattung

#### B-[8].11.1 Ärzte und Ärztinnen

##### BELEGÄRZTINNEN UND BELEGÄRZTE

Anzahl in Personen: 2

Fälle je Anzahl: 293,5

#### B-[8].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

	FACHARZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)
1	Urologie

#### B-[8].11.2 Pflegepersonal

##### MAßGEBLICHE WÖCHENTLICHE TARIFLICHE ARBEITSZEITEN:

38,50

GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGERINNEN UND GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

<u>Gesamt:</u>	6,60		
<u>Beschäftigungsverhältnis:</u>	Mit:	6,60	Ohne: 0,00
	Ambulant:	0,00	Stationär: 6,60
<u>Versorgungsform:</u>		Fälle je Anzahl:	88,9

**B-[8].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse**

	ANERKANNTA FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE
1	Leitung einer Station / eines Bereiches
2	Praxisanleitung

**B-[9] Frauenheilkunde**

**B-[9].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung**

<u>Abteilungsart:</u>	Hauptabteilung
<u>Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:</u>	Frauenheilkunde
<u>Straße:</u>	Am Schönschede
<u>Hausnummer:</u>	1
<u>PLZ:</u>	59929
<u>Ort:</u>	Brilon
<u>URL:</u>	<a href="https://www.krankenhaus-brilon.de/de/fachbereiche/frauenheilkunde-und-geburtshilfe/?navid=456517456517">https://www.krankenhaus-brilon.de/de/fachbereiche/frauenheilkunde-und-geburtshilfe/?navid=456517456517</a>

**B-[9].1.1 Fachabteilungsschlüssel**

	FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL
1	(2425) Frauenheilkunde

## B-[9].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes

### Namen und Kontaktdaten der Chefärztin/des Chefarztes:

<u>Name/Funktion:</u>	Dr. med. Thomas Laker, Chefarzt Frauenheilkunde
<u>Telefon:</u>	02961 780 1306
<u>Fax:</u>	02961 780 1455
<u>E-Mail:</u>	Sekretariat.gyn@kh-brilon.de
<u>Adresse:</u>	Am Schönschede 1
<u>PLZ/Ort:</u>	59929 Brilon

## B-[9].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

<u>Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V:</u>	Keine Zielvereinbarungen geschlossen
--	--------------------------------------

## B-[9].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

## B-[9].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

<u>Vollstationäre Fallzahl:</u>	440
<u>Teilstationäre Fallzahl:</u>	0

## B-[9].6 Hauptdiagnosen nach ICD

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	O20.0	Drohender Abort	42
2	D25.1	Intramurales Leiomyom des Uterus	40
3	O21.0	Leichte Hyperemesis gravidarum	24
4	N81.2	Partialprolaps des Uterus und der Vagina	17
5	C54.1	Bösartige Neubildung: Endometrium	16
6	N83.2	Sonstige und nicht näher bezeichnete Ovarialzysten	16
7	N80.0	Endometriose des Uterus	15
8	D27	Gutartige Neubildung des Ovars	13
9	O26.88	Sonstige näher bezeichnete Zustände, die mit der Schwangerschaft verbunden sind	13

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
10	N84.0	Polyp des Corpus uteri	10
11	N39.3	Belastungsinkontinenz [Stressinkontinenz]	10
12	O00.1	Tubargravidität	9
13	N61	Entzündliche Krankheiten der Mamma [Brustdrüse]	8
14	O02.1	Missed abortion [Verhaltene Fehlgeburt]	8
15	R10.3	Schmerzen mit Lokalisation in anderen Teilen des Unterbauches	8
16	N81.6	Rektozele	7
17	D25.2	Subseröses Leiomyom des Uterus	7
18	O21.1	Hyperemesis gravidarum mit Stoffwechselstörung	6
19	N85.8	Sonstige näher bezeichnete nichtentzündliche Krankheiten des Uterus	6
20	O99.6	Krankheiten des Verdauungssystems, die Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett komplizieren	5
21	N80.1	Endometriose des Ovars	5
22	N92.0	Zu starke oder zu häufige Menstruation bei regelmäßigem Menstruationszyklus	5
23	R18	Aszites	4
24	N73.3	Akute Pelveoperitonitis bei der Frau	4
25	C53.8	Bösartige Neubildung: Cervix uteri, mehrere Teilbereiche überlappend	4
26	O03.4	Spontanabort: Inkomplett, ohne Komplikation	4
27	N81.1	Zystozele	4
28	O05.9	Sonstiger Abort: Komplet oder nicht näher bezeichnet, ohne Komplikation	< 4
29	O03.9	Spontanabort: Komplet oder nicht näher bezeichnet, ohne Komplikation	< 4
30	D25.0	Submuköses Leiomyom des Uterus	< 4

### B-[9].6.1 Hauptdiagnosen 3-stellig

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	D25	Leiomyom des Uterus	52
2	O20	Blutung in der Frühschwangerschaft	44
3	O21	Übermäßiges Erbrechen während der Schwangerschaft	31
4	N81	Genitalprolaps bei der Frau	30
5	N80	Endometriose	22

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
6	N83	Nichtentzündliche Krankheiten des Ovars, der Tuba uterina und des Lig. latum uteri	21
7	C54	Bösartige Neubildung des Corpus uteri	17
8	O26	Betreuung der Mutter bei sonstigen Zuständen, die vorwiegend mit der Schwangerschaft verbunden sind	15
9	D27	Gutartige Neubildung des Ovars	13
10	N84	Polyp des weiblichen Genitaltraktes	12

### B-[9].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	8-522.d1	Hochvoltstrahlentherapie: Linearbeschleuniger mehr als 6 MeV Photonen oder schnelle Elektronen, 3D-geplante Bestrahlung: Mit bildgestützter Einstellung	64
2	5-661.62	Salpingektomie: Total: Endoskopisch (laparoskopisch)	44
3	5-683.03	Uterusexstirpation [Hysterektomie]: Ohne Salpingoovariektomie: Endoskopisch (laparoskopisch)	42
4	5-690.0	Therapeutische Kürettage [Abrasio uteri]: Ohne lokale Medikamentenapplikation	33
5	5-657.62	Adhäsiolyse an Ovar und Tuba uterina ohne mikrochirurgische Versorgung: Am Peritoneum des weiblichen Beckens: Endoskopisch (laparoskopisch)	31
6	1-672	Diagnostische Hysteroskopie	30
7	5-651.92	Lokale Exzision und Destruktion von Ovarialgewebe: Exzision einer Ovarialzyste: Endoskopisch (laparoskopisch)	26
8	5-704.4g	Vaginale Kolporrhaphie und Beckenbodenplastik: Scheidenstumpffixation: Vaginal, mit alloplastischem Material	22
9	5-683.01	Uterusexstirpation [Hysterektomie]: Ohne Salpingoovariektomie: Vaginal	22
10	5-704.01	Vaginale Kolporrhaphie und Beckenbodenplastik: Vorderwandplastik (bei (Urethro-)Zystozele): Mit alloplastischem Material	18
11	1-694	Diagnostische Laparoskopie (Peritoneoskopie)	18
12	1-471.2	Biopsie ohne Inzision am Endometrium: Diagnostische fraktionierte Kürettage	18
13	5-932.11	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung: (Teil-)resorbierbares synthetisches Material: 10 cm <sup>2</sup> bis unter 50 cm <sup>2</sup>	17
14	5-469.21	Andere Operationen am Darm: Adhäsiolyse: Laparoskopisch	16

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
15	5-681.33	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Uterus: Exzision sonstigen erkrankten Gewebes des Uterus: Hysteroskopisch	14
16	5-661.42	Salpingektomie: Restsalpingektomie: Endoskopisch (laparoskopisch)	14
17	5-681.4	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Uterus: Morcellieren des Uterus als Vorbereitung zur Uterusexstirpation	13
18	5-704.11	Vaginale Kolporrhaphie und Beckenbodenplastik: Hinterwandplastik (bei Rektozele): Mit alloplastischem Material	12
19	5-704.10	Vaginale Kolporrhaphie und Beckenbodenplastik: Hinterwandplastik (bei Rektozele): Ohne alloplastisches Material	12
20	5-593.20	Transvaginale Suspensionsoperation [Zügeloperation]: Mit alloplastischem Material: Spannungsfreies vaginales Band (TVT) oder transobturatorisches Band (TOT, TVT-O)	12
21	5-707.31	Plastische Rekonstruktion des kleinen Beckens und des Douglasraumes: Enterozelenplastik mit alloplastischem Material: Vaginal	11
22	8-542.11	Nicht komplexe Chemotherapie: 1 Tag: 1 Medikament	11
23	5-983	Reoperation	11
24	8-930	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes	10
25	5-932.40	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung: Nicht resorbierbares Material, ohne Beschichtung: Weniger als 10 cm <sup>2</sup>	9
26	5-657.72	Adhäsiolyse an Ovar und Tuba uterina ohne mikrochirurgische Versorgung: Am Ovar: Endoskopisch (laparoskopisch)	9
27	5-661.65	Salpingektomie: Total: Vaginal	9
28	9-984.7	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 2	8
29	5-682.02	Subtotale Uterusexstirpation: Suprazervikal: Endoskopisch (laparoskopisch)	8
30	1-472.0	Biopsie ohne Inzision an der Cervix uteri: Zervixabrasio	8

### B-[9].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	5-683	Uterusexstirpation [Hysterektomie]	87
2	5-661	Salpingektomie	77
3	5-704	Vaginale Kolporrhaphie und Beckenbodenplastik	75
4	8-522	Hochvoltstrahlentherapie	64

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
5	5-657	Adhäsiolyse an Ovar und Tuba uterina ohne mikrochirurgische Versorgung	55
6	5-690	Therapeutische Kürettage [Abrasio uteri]	37
7	5-681	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Uterus	36
8	5-932	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung	34
9	5-651	Lokale Exzision und Destruktion von Ovarialgewebe	34
10	1-672	Diagnostische Hysteroskopie	30

### B-[9].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Nein

### B-[9].11 Personelle Ausstattung

#### B-[9].11.1 Ärzte und Ärztinnen

#### ANZAHL ÄRZTINNEN UND ÄRZTE INSGESAMT OHNE BELEGÄRZTE

<u>Gesamt:</u>	2,86	<u>Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten:</u>	40,00
<u>Beschäftigungsverhältnis:</u>	Mit: 2,86	Ohne:	0,00
	Ambulant: 0,00	Stationär:	2,86
<u>Versorgungsform:</u>		Fälle je Anzahl:	153,8

#### - DAVON FACHÄRZTINNEN UND FACHÄRZTE

<u>Gesamt:</u>	2,05		
<u>Beschäftigungsverhältnis:</u>	Mit: 2,05	Ohne:	0,00
	Ambulant: 0,00	Stationär:	2,05
<u>Versorgungsform:</u>		Fälle je Anzahl:	214,6

### B-[9].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

FACHARZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)	
1	Frauenheilkunde und Geburtshilfe

### B-[9].11.2 Pflegepersonal

MAßGEBLICHE WÖCHENTLICHE TARIFLICHE ARBEITSZEITEN:

38,50

GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGERINNEN UND GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

**Gesamt:** 5,25

**Beschäftigungsverhältnis:**      **Mit:** 5,25      **Ohne:** 0,00

**Ambulant:** 0,00      **Stationär:** 5,25

**Versorgungsform:**      **Fälle je Anzahl:** 83,8

KRANKENPFLEGEHELPERINNEN UND KRANKENPFLEGEHELPER (AUSBILDUNGSDAUER 1 JAHR) IN VOLLKRÄFTEN

**Gesamt:** 0,75

**Beschäftigungsverhältnis:**      **Mit:** 0,75      **Ohne:** 0,00

**Ambulant:** 0,00      **Stationär:** 0,75

**Versorgungsform:**      **Fälle je Anzahl:** 586,7

### B-[9].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

ANERKANNTE FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE	
1	Leitung einer Station / eines Bereiches
2	Praxisanleitung

### B-[9].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Zusatzqualifikation

ZUSATZQUALIFIKATIONEN	
1	Wundmanagement z. B. Wundmanagement nach ICW/DGfW

### B-[10] Geburtshilfe

#### B-[10].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

<b><u>Abteilungsart:</u></b>	Hauptabteilung
<b><u>Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:</u></b>	Geburtshilfe
<b><u>Straße:</u></b>	Am Schönschede
<b><u>Hausnummer:</u></b>	1
<b><u>PLZ:</u></b>	59929
<b><u>Ort:</u></b>	Brilon
<b><u>URL:</u></b>	<a href="https://www.krankenhaus-brilon.de/de/fachbereiche/frauenheilkunde-und-geburtshilfe/?navid=456517456517">https://www.krankenhaus-brilon.de/de/fachbereiche/frauenheilkunde-und-geburtshilfe/?navid=456517456517</a>

#### B-[10].1.1 Fachabteilungsschlüssel

FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL	
1	(2500) Geburtshilfe

#### B-[10].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes

##### Namen und Kontaktdaten der Chefärztin/des Chefarztes:

<b><u>Name/Funktion:</u></b>	Dr. med. Thomas Laker, Chefarzt Geburtshilfe
<b><u>Telefon:</u></b>	02961 780 1306
<b><u>Fax:</u></b>	02961 780 1455
<b><u>E-Mail:</u></b>	Sekretariat.gyn@kh-brilon.de
<b><u>Adresse:</u></b>	Am Schönschede 1
<b><u>PLZ/Ort:</u></b>	59929 Brilon

## B-[10].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V:

Keine Zielvereinbarungen geschlossen

## B-[10].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

## B-[10].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 1397

Teilstationäre Fallzahl: 0

## B-[10].6 Hauptdiagnosen nach ICD

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	Z38.0	Einling, Geburt im Krankenhaus	503
2	O42.0	Vorzeitiger Blasensprung, Wehenbeginn innerhalb von 24 Stunden	136
3	O70.0	Dammriss 1. Grades unter der Geburt	62
4	O80	Spontangeburt eines Einlings	58
5	O34.2	Betreuung der Mutter bei Uterusnarbe durch vorangegangenen chirurgischen Eingriff	44
6	O26.88	Sonstige näher bezeichnete Zustände, die mit der Schwangerschaft verbunden sind	40
7	O70.1	Dammriss 2. Grades unter der Geburt	38
8	O69.1	Komplikationen bei Wehen und Entbindung durch Nabelschnurumschlingung des Halses mit Kompression der Nabelschnur	31
9	O48	Übertragene Schwangerschaft	29
10	O60.0	Vorzeitige Wehen ohne Entbindung	28
11	O47.1	Frustrane Kontraktionen ab 37 oder mehr vollendeten Schwangerschaftswochen	19
12	O64.8	Geburtshindernis durch sonstige Lage-, Haltungs- und Einstellungsanomalien	17
13	O68.0	Komplikationen bei Wehen und Entbindung durch abnorme fetale Herzfrequenz	16
14	P96.8	Sonstige näher bezeichnete Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben	15

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
15	O99.6	Krankheiten des Verdauungssystems, die Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett komplizieren	14
16	O65.4	Geburtshindernis durch Missverhältnis zwischen Fetus und Becken, nicht näher bezeichnet	13
17	O13	Gestationshypertonie [schwangerschaftsinduzierte Hypertonie]	13
18	O14.0	Leichte bis mäßige Präeklampsie	12
19	O26.81	Nierenkrankheit, mit der Schwangerschaft verbunden	12
20	O68.1	Komplikationen bei Wehen und Entbindung durch Mekonium im Fruchtwasser	12
21	P07.3	Sonstige vor dem Termin Geborene	12
22	O41.0	Oligohydramnion	11
23	P05.0	Für das Gestationsalter zu leichte Neugeborene	11
24	O28.8	Sonstige abnorme Befunde bei der pränatalen Screeninguntersuchung der Mutter	11
25	O36.8	Betreuung der Mutter wegen sonstiger näher bezeichneter Komplikationen beim Fetus	10
26	P08.0	Übergewichtige Neugeborene	9
27	O60.1	Vorzeitige spontane Wehen mit vorzeitiger Entbindung	9
28	O68.2	Komplikationen bei Wehen und Entbindung durch abnorme fetale Herzfrequenz mit Mekonium im Fruchtwasser	8
29	O32.1	Betreuung der Mutter wegen Beckenendlage	8
30	P22.8	Sonstige Atemnot [Respiratory distress] beim Neugeborenen	7

### B-[10].6.1 Hauptdiagnosen 3-stellig

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	Z38	Lebendgeborene nach dem Geburtsort	503
2	O42	Vorzeitiger Blasensprung	140
3	O70	Dammriss unter der Geburt	102
4	O80	Spontangeburt eines Einlings	58
5	O34	Betreuung der Mutter bei festgestellter oder vermuteter Anomalie der Beckenorgane	56
6	O26	Betreuung der Mutter bei sonstigen Zuständen, die vorwiegend mit der Schwangerschaft verbunden sind	55
7	O60	Vorzeitige Wehen und Entbindung	38
8	O69	Komplikationen bei Wehen und Entbindung durch Nabelschnurkomplikationen	38
9	O68	Komplikationen bei Wehen und Entbindung durch fetalen Distress [fetal distress] [fetaler Gefahrenzustand]	37

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
10	O48	Übertragene Schwangerschaft	29

### B-[10].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	9-262.0	Postnatale Versorgung des Neugeborenen: Routineversorgung	560
2	1-208.1	Registrierung evozierter Potentiale: Früh-akustisch [FAEP/BERA]	380
3	9-261	Überwachung und Leitung einer Risikogeburt	233
4	5-749.11	Andere Sectio caesarea: Misgav-Ladach-Sectio: Sekundär	111
5	5-758.3	Rekonstruktion weiblicher Geschlechtsorgane nach Ruptur, post partum [Dammriss]: Naht an der Haut von Perineum und Vulva	110
6	9-260	Überwachung und Leitung einer normalen Geburt	97
7	5-758.4	Rekonstruktion weiblicher Geschlechtsorgane nach Ruptur, post partum [Dammriss]: Naht an Haut und Muskulatur von Perineum und Vulva	89
8	5-749.10	Andere Sectio caesarea: Misgav-Ladach-Sectio: Primär	82
9	5-730	Künstliche Fruchtblasensprengung [Amniotomie]	80
10	5-749.0	Andere Sectio caesarea: Resectio	66
11	8-910	Epidurale Injektion und Infusion zur Schmerztherapie	65
12	5-738.0	Episiotomie und Naht: Episiotomie	61
13	9-262.1	Postnatale Versorgung des Neugeborenen: Spezielle Versorgung (Risiko-Neugeborenes)	42
14	5-758.2	Rekonstruktion weiblicher Geschlechtsorgane nach Ruptur, post partum [Dammriss]: Vagina	26
15	9-280.0	Stationäre Behandlung vor Entbindung während desselben Aufenthaltes: Mindestens 3 bis höchstens 6 Tage	24
16	5-728.0	Vakuumentbindung: Aus Beckenausgang	23
17	5-663.40	Destruktion und Verschluss der Tubae uterinae [Sterilisationsoperation]: Salpingektomie, partiell: Offen chirurgisch (abdominal)	20
18	8-560.2	Lichttherapie: Lichttherapie des Neugeborenen (bei Hyperbilirubinämie)	9
19	5-756.1	Entfernung zurückgebliebener Plazenta (postpartal): Instrumentell	9
20	5-740.1	Klassische Sectio caesarea: Sekundär	7
21	8-800.c0	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat: Erythrozytenkonzentrat: 1 TE bis unter 6 TE	4



## B-[10].11 Personelle Ausstattung

### B-[10].11.1 Ärzte und Ärztinnen

#### ANZAHL ÄRZTINNEN UND ÄRZTE INSGESAMT OHNE BELEGÄRZTE

<u>Gesamt:</u>	2,86	<u>Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten:</u>	40,00
<u>Beschäftigungsverhältnis:</u>	Mit: 2,86	Ohne:	0,00
	Ambulant: 0,00	Stationär:	2,86
<u>Versorgungsform:</u>		Fälle je Anzahl:	488,5

#### - DAVON FACHÄRZTINNEN UND FACHÄRZTE

<u>Gesamt:</u>	2,05		
<u>Beschäftigungsverhältnis:</u>	Mit: 2,05	Ohne:	0,00
	Ambulant: 0,00	Stationär:	2,05
<u>Versorgungsform:</u>		Fälle je Anzahl:	681,5

### B-[10].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

	FACHARZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)
1	Frauenheilkunde und Geburtshilfe

### B-[10].11.1.2 Zusatzweiterbildung

### B-[10].11.2 Pflegepersonal

#### MAßGEBLICHE WÖCHENTLICHE TARIFLICHE ARBEITSZEITEN:

38,50

#### GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGERINNEN UND GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 0,00

<u>Beschäftigungsverhältnis:</u>	Mit:	0,00	Ohne:	0,00
	Ambulant:	0,00	Stationär:	0,00
<u>Versorgungsform:</u>			Fälle je Anzahl:	0,0

GESUNDHEITS- UND KINDERKRANKENPFLEGERINNEN UND GESUNDHEITS- UND KINDERKRANKENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

<u>Gesamt:</u>	5,50			
<u>Beschäftigungsverhältnis:</u>	Mit:	5,50	Ohne:	0,00
	Ambulant:	0,00	Stationär:	5,50
<u>Versorgungsform:</u>			Fälle je Anzahl:	254,0

ENTBINDUNGSPFLEGER UND HEBAMMEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

<u>Gesamt:</u>	6,50			
<u>Beschäftigungsverhältnis:</u>	Mit:	6,50	Ohne:	0,00
	Ambulant:	0,00	Stationär:	6,50
<u>Versorgungsform:</u>			Fälle je Anzahl:	214,9

**B-[10].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse**

	ANERKANNTE FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE
1	Leitung einer Station / eines Bereiches
2	Familienhebamme
3	Praxisanleitung

**B-[10].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Zusatzqualifikation**

	ZUSATZQUALIFIKATIONEN
1	Wundmanagement <i>z. B. Wundmanagement nach ICW/DGfW</i>
2	Still- und Laktationsberatung

ZUSATZQUALIFIKATIONEN

*z. B Still- und Laktationsberater (IBCLC)*

## B-[11] Intensivmedizin

### B-[11].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

<u>Abteilungsart:</u>	Hauptabteilung
<u>Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:</u>	Intensivmedizin
<u>Straße:</u>	Am Schönschede
<u>Hausnummer:</u>	1
<u>PLZ:</u>	59929
<u>Ort:</u>	Brilon
<u>URL:</u>	<a href="http://www.krankenhaus-brilon.de">http://www.krankenhaus-brilon.de</a>

#### B-[11].1.1 Fachabteilungsschlüssel

FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL	
1	(3600) Intensivmedizin

#### B-[11].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes

##### Namen und Kontaktdaten der Chefärztin/des Chefarztes:

<u>Name/Funktion:</u>	Dr. med. Johannes Richter, Chefarzt
<u>Telefon:</u>	02961 780 1475
<u>Fax:</u>	02961 780 821475
<u>E-Mail:</u>	<a href="mailto:silvia.rickert@kh-brilon.de">silvia.rickert@kh-brilon.de</a>
<u>Adresse:</u>	Am Schönschede 1
<u>PLZ/Ort:</u>	59929 Brilon
<u>URL:</u>	<a href="http://www.krankenhaus-brilon.de">http://www.krankenhaus-brilon.de</a>

### B-[11].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

<u>Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V:</u>	Keine Zielvereinbarungen geschlossen
--	--------------------------------------

## B-[11].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

### B-[11].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

<u>Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:</u>	Nein
<u>Stationäre BG-Zulassung:</u>	Nein

### B-[11].11 Personelle Ausstattung

#### B-[11].11.1 Ärzte und Ärztinnen

ANZAHL ÄRZTINNEN UND ÄRZTE INSGESAMT OHNE BELEGÄRZTE			
<u>Gesamt:</u>	5,50	<u>Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten:</u>	40,00
<u>Beschäftigungsverhältnis:</u>	Mit: 5,50	Ohne:	0,00
	Ambulant: 0,00	Stationär:	5,50
<u>Versorgungsform:</u>		Fälle je Anzahl:	0,0
- DAVON FACHÄRZTINNEN UND FACHÄRZTE			
<u>Gesamt:</u>	5,50		
<u>Beschäftigungsverhältnis:</u>	Mit: 5,50	Ohne:	0,00
	Ambulant: 0,00	Stationär:	5,50
<u>Versorgungsform:</u>		Fälle je Anzahl:	0,0

#### B-[11].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

FACHARZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)	
1	Anästhesiologie

### B-[11].11.1.2 Zusatzweiterbildung

ZUSATZ-WEITERBILDUNG	
1	Intensivmedizin
2	Notfallmedizin
3	Palliativmedizin

### B-[11].11.2 Pflegepersonal

#### MAßGEBLICHE WÖCHENTLICHE TARIFLICHE ARBEITSZEITEN:

38,50

#### GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGERINNEN UND GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

<b><u>Gesamt:</u></b>	13,65		
<b><u>Beschäftigungsverhältnis:</u></b>	<b>Mit:</b> 13,65	<b>Ohne:</b> 0,00	
	<b>Ambulant:</b> 0,00	<b>Stationär:</b> 13,65	
<b><u>Versorgungsform:</u></b>		<b>Fälle je Anzahl:</b> 0,0	

#### GESUNDHEITS- UND KINDERKRANKENPFLEGERINNEN UND GESUNDHEITS- UND KINDERKRANKENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

<b><u>Gesamt:</u></b>	0,00		
<b><u>Beschäftigungsverhältnis:</u></b>	<b>Mit:</b> 0,00	<b>Ohne:</b> 0,00	
	<b>Ambulant:</b> 0,00	<b>Stationär:</b> 0,00	
<b><u>Versorgungsform:</u></b>		<b>Fälle je Anzahl:</b> 0,0	

#### KRANKENPFLEGEHELFERINNEN UND KRANKENPFLEGEHELFER (AUSBILDUNGSDAUER 1 JAHR) IN VOLLKRÄFTEN

<b><u>Gesamt:</u></b>	0,65		
<b><u>Beschäftigungsverhältnis:</u></b>	<b>Mit:</b> 0,65	<b>Ohne:</b> 0,00	



## C Qualitätssicherung

### C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

**Angabe, ob auf Landesebene über die nach den §§ 136a und 136b SGB V verpflichtenden Qualitätssicherungsmaßnahmen hinausgehende landesspezifische, verpflichtend Qualitätssicherungsmaßnahmen nach § 112 SGB V vereinbart wurden:**

- Es wurden Qualitätssicherungsmaßnahmen vereinbart.
- Es wurden keine Qualitätssicherungsmaßnahmen vereinbart.

### C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

	DMP
1	Diabetes mellitus Typ 1
2	Diabetes mellitus Typ 2

### C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

**Leistungsbereich:**

**WBC: Westdeutsches Brustzentrum**

**Bezeichnung des Qualitätsindikators:**

In Zusammenschluss mit anderen Einrichtungen werden analog der Datenerhebung der Brustzentren die Eingriffe der Mammachirurgie erhoben und ausgewertet.

**Ergebnis:**

Die Ergebnisse 2019 ergeben keine Auffälligkeiten und bewegen sich im Referenzbereich des WBC.

**Messzeitraum:**

Berichtsjahr 2019.

**Datenerhebung:**

Die Datenerhebung erfolgt elektronisch mit gesicherter Übermittlung an eine zentrale Datenbank. Die Bewertungskriterien der Brustzentren sind zu Grunde gelegt. Die Erfassung erfolgt ganzjährig.

**Rechenregeln:**

**Referenzbereiche:**

**Vergleichswerte:**

**Quellenangabe:**

**Leistungsbereich:**

**WDC: Westdeutsches Darmzentrum**

<u>Bezeichnung des Qualitätsindikators:</u>	Analog der Brustzentren werden auch bei allen Eingriffen am Darm Daten zur externen Bewertung erhoben.
<u>Ergebnis:</u>	Die Ergebnisse 2019 ergeben keine Auffälligkeiten.
<u>Messzeitraum:</u>	Berichtsjahr 2019.
<u>Datenerhebung:</u>	Der Benchmark wird elektronisch übermittelt und verläuft ganzjährig für bestimmte Therapiearten.
<u>Rechenregeln:</u>	
<u>Referenzbereiche:</u>	
<u>Vergleichswerte:</u>	
<u>Quellenangabe:</u>	

<u>Leistungsbereich:</u>	<u>Traumanetzwerk Ostwestfalen-Lippe</u>
<u>Bezeichnung des Qualitätsindikators:</u>	Indikatoren des Traumaregisters nach den Prozessvorlagen der DGU.
<u>Ergebnis:</u>	Die Ergebnisse 2019 ergeben keine Auffälligkeiten.
<u>Messzeitraum:</u>	Berichtsjahr 2019.
<u>Datenerhebung:</u>	Die erhobenen Daten werden an die DGU übermittelt und ausgewertet.
<u>Rechenregeln:</u>	
<u>Referenzbereiche:</u>	
<u>Vergleichswerte:</u>	
<u>Quellenangabe:</u>	

C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen - Begründungen bei Nichterreichen der Mindestmenge

### **C-5.1 Leistungsbereiche, für die gemäß der für das Berichtsjahr geltenden Mindestmengenregelungen Mindestmengen festgelegt sind**

<u>Bezeichnung:</u>	Kniegelenk-Totalendoprothesen
<u>Erbrachte Menge:</u>	60
<u>Begründung:</u>	

### **C-5.2 Leistungsbereiche, für die im Prognosejahr gemäß Mindestmengenregelungen Mindestmengen erbracht werden sollen**

<u>Bezeichnung:</u>	Kniegelenk-Totalendoprothesen
<u>Gesamtergebnis Prognosedarlegung:</u>	
<u>Leistungsmenge im Berichtsjahr:</u>	73
<u>Erreichte Leistungsmenge in Q3/4 des Berichtsjahres und Q1/2 des Folgejahres:</u>	60
<u>Prüfung durch Landesverbände:</u>	

Ausnahmetatbestand:

Erteilung einer Sondergenehmigung  
durch Landesbehörden:

Aufgrund der Übergangsregelung zur  
Leistungserbringung berechtigt:

C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136  
Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V

### C-8.1 Monatsbezogener Erfüllungsgrad der PpUG

<u>Der pflegesensitive Bereich:</u>	<u>Geriatric</u>
<u>Station:</u>	2.1
<u>Schicht:</u>	Tagschicht
<u>Monatsbezogener Erfüllungsgrad:</u>	100
<u>Ausnahmetatbestände:</u>	0
<u>Der pflegesensitive Bereich:</u>	<u>Geriatric</u>
<u>Station:</u>	2.1
<u>Schicht:</u>	Nachtschicht
<u>Monatsbezogener Erfüllungsgrad:</u>	83,33
<u>Ausnahmetatbestände:</u>	0
<u>Der pflegesensitive Bereich:</u>	<u>Unfallchirurgie</u>
<u>Station:</u>	3.1
<u>Schicht:</u>	Tagschicht
<u>Monatsbezogener Erfüllungsgrad:</u>	100
<u>Ausnahmetatbestände:</u>	0
<u>Der pflegesensitive Bereich:</u>	<u>Unfallchirurgie</u>
<u>Station:</u>	3.1
<u>Schicht:</u>	Nachtschicht
<u>Monatsbezogener Erfüllungsgrad:</u>	100
<u>Ausnahmetatbestände:</u>	0
<u>Der pflegesensitive Bereich:</u>	<u>Kardiologie</u>
<u>Station:</u>	1.2
<u>Schicht:</u>	Tagschicht
<u>Monatsbezogener Erfüllungsgrad:</u>	100
<u>Ausnahmetatbestände:</u>	0

<u>Der pflegesensitive Bereich:</u>	<u>Kardiologie</u>
<u>Station:</u>	1.2
<u>Schicht:</u>	Nachtschicht
<u>Monatsbezogener Erfüllungsgrad:</u>	100
<u>Ausnahmetatbestände:</u>	0

## **C-8.2 Schichtbezogener Erfüllungsgrad der PpUG**

<u>Der pflegesensitive Bereich:</u>	<u>Kardiologie</u>
<u>Station:</u>	1.2
<u>Schicht:</u>	Tagschicht
<u>Schichtbezogener Erfüllungsgrad:</u>	98,63

<u>Der pflegesensitive Bereich:</u>	<u>Kardiologie</u>
<u>Station:</u>	1.2
<u>Schicht:</u>	Nachtschicht
<u>Schichtbezogener Erfüllungsgrad:</u>	93,97

<u>Der pflegesensitive Bereich:</u>	<u>Geriatric</u>
<u>Station:</u>	2.1
<u>Schicht:</u>	Tagschicht
<u>Schichtbezogener Erfüllungsgrad:</u>	96,71

<u>Der pflegesensitive Bereich:</u>	<u>Geriatric</u>
<u>Station:</u>	2.1
<u>Schicht:</u>	Nachtschicht
<u>Schichtbezogener Erfüllungsgrad:</u>	100

<u>Der pflegesensitive Bereich:</u>	<u>Unfallchirurgie</u>
<u>Station:</u>	3.1
<u>Schicht:</u>	Tagschicht
<u>Schichtbezogener Erfüllungsgrad:</u>	97,08

<u>Der pflegesensitive Bereich:</u>	<u>Unfallchirurgie</u>
<u>Station:</u>	3.1
<u>Schicht:</u>	Nachtschicht
<u>Schichtbezogener Erfüllungsgrad:</u>	99,18